

CLUB

NACHRICHTEN

sportstadt düsseldorf



RUDERN · TENNIS · HOCKEY · GOLF



HOCKEY

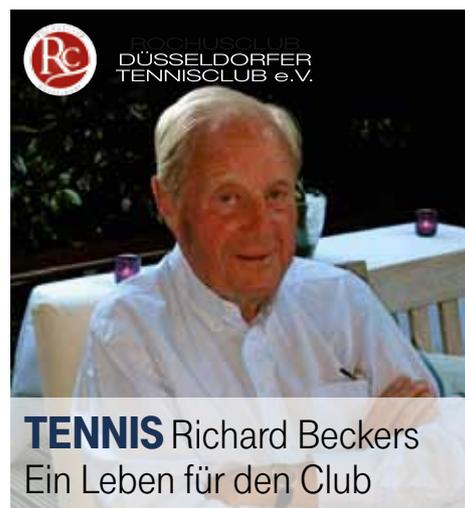
Deutscher Hallen-Meister 2014-2015



GOLF Trainingslager der Damen in Quinta da Ria (P)



RUDERN Saisoneröffnung mit Siegerehrung



TENNIS Richard Beckers Ein Leben für den Club



Studienberatung Berufsberatung

Professionell und zielführend
für Schüler, Abiturienten, Studienabbrecher

Unsere Beratungsstandorte:

Düsseldorf, Hamburg, München, Frankfurt, Berlin, Stuttgart, Nürnberg, Leipzig, Wien, Palma de Mallorca

Termine unter: +49 211 9252 9491 www.profiling-institut.de



PROFILING INSTITUT



RUDERN

- 4 Saisonöffnung mit Siegerehrung
- 5 Sonstiges
- 5 Einladung zur Damenrudertour
- 6 Karneval auf der Kö
- 6 DRV-Damenprogramm
- 6 In Gedenken an Georg Kersting
- 7 Wir gratulieren/Wir trauern/
Termine/Geburtstage
- 8 Ruderstatistiken 2014



HOCKEY

- 18 Mein erstes Jahr bei den 1. Damen im DHC
- 20 Deutsche Meisterschaften Knaben A
- 21 WJA Deutscher Hallenhockey-Vizemeister
- 22 3. Platz bei der Westdeutschen Meisterschaft
für die MJB Halle 2014/15
- 22 Durchmarsch zur Westdeutschen
Meisterschaft Knaben B II
- 23 Hallensaison der Mädchen B
- 24 Knaben C1 werden Bezirksmeister
- 24 2005 er Jungs gewinnen erneut
- 24 DHC Jugend zu Besuch im Landtag
- 26 Die Sehnsucht nach dem weiten Meer
- 27 Termine Tennis Medenspiele
- 27 Der DHC trauert
- 27 Wir freuen uns...
- 27 Der besondere Geburtstag
- 28 Jahresbericht 2014
- 30 DHC Winterball 2015



TENNIS

- 10 Richard Beckers Ein Leben für den Club
- 11 Damen Bundesliga Nord 2015
- 12 II. Herren Regionalliga 2015
- 13 Neue Clubabende vom Vorstand für Mitglieder
- 13 Geschwister-Mixed-Weihnachts-Hallenturnier
- 14 Ranglisten- und Leistungsklassen-Turnier
- 14 Es ist soweit!/Wir trauern/Coras Kolumne
- 15 Aufschlag der Legenden
- 16 Advents-Bridgeturnier 2014
- 16 Bridge Inter Club Team Turnier
- 16 Neue Sportkurse im Rochusclub



GOLF

- 32 Gute Früh(lings)form
- 34 Mannschaftsreise 2015
- 36 Trainingslager Damenmannschaft
- 38 Final Four – und dann sehen was geht
- 39 Save the Date
- 39 Erfolgsserie in den USA Max Rottluff
- 39 Willy-Schniewind-Mannschaftspreis 2015
- 40 Neujahrsempfang 2015
- 42 Greenkeeper`s Corner
- 44 Golf Wildlife
- 46 Winterliga 2014/2015
- 47 Nikolaus – Bridgeturnier
- 47 Bridgeturnier der Damengolferinnen
- 47 Altweiberfastnacht am 12. Februar 2015
- 48 Seniorenkreis – Jahresabschlussessen 2014
- 48 Seniorenkreis - Monatsspiel
- 49 Seniorenkreis – Sonnenwendturnier
- 49 Bericht über das Wettspiel vom 11. März 2015
- 50 Monatsplan April, Mai und Juni 2015

Individualität hat
einen Namen,
seit über 110 Jahren!



CANALI



MOORER

van Laack

LATINI

DAKS

EDUARD DRESSLER

LONDON

FTC

Hiltl

ETON

JACOB COHEN

WVWV

DORIAN

SCHNEIDERS



SCHAFFNER

SEIT 1903
DER HERRENAUSSTATTER

Steinstraße 16 - 18 · 40212 Düsseldorf
Telefon 02 11.32 56 44
Mo. bis Fr. 10 bis 19 Uhr · Sa. 10 bis 18 Uhr
www.schaffner-der-herrenausstatter.de

IMPRESSUM

Herausgeber/Herstellung/Anzeigenverwaltung
NONNSTOP Marketing Services, Bismarckstr. 114 ·
47799 Krefeld, Telefon 0 21 51 - 65 07 68 0
Telefax 0 21 51 - 65 07 68 11, E-Mail info@nonnstop.de

Grafik
DaffneDesign · www.daffnedesign.de

Anzeigenrepräsentant
Klaus Kaliebe, Flünnertzdyk 268b · 47802 Krefeld
Telefon 0 21 51 - 56 39 35, Telefax 0 21 51 - 56 39 76

Redaktion
Rudern Roland Hüttich
Tennis Rochusclub-Presseteam
Hockey Bernd Gossens
Golf Presseteam

Erscheinungsweise:
April, Juni, September, Dezember
Der Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag
enthalten. Nachdruck nur mit Genehmigung
des Herausgebers. Für unverlangt einge-
sandte Bilder und Manuskripte keine Gewähr.

ORGANISATION

Düsseldorfer Ruderverein 1880 e.V.

Dr. Klaus Oertel
Berliner Allee 15 · 40212 Düsseldorf
Telefon 02 11 · 32 07 65
Telefax 02 11 · 82 85 48-0
E-mail klaus.oertel@drv1880.de
Vereinsziffer Landessportbund 1001201

Bootshaus

Düsseldorf-Hamm · Fahrstraße 253b
Strom-km 737,8
Telefon 02 11 · 30 49 65

Ehrenvorsitzender

Michael Trube

1. Vorsitzende

Marianne Imhof-Minnerop
Kirchstraße 8 · 40227 Düsseldorf
Telefon 02 11 · 75 82 28
oder 02 11 · 97 71 62 44
E-mail marianne.imhof-minnerop@gmx.de

2. Vorsitzender

Rainer Weissmann
Marschallstraße 21 · 40477 Düsseldorf
Telefon 02 11 · 4 91 10 98
oder 02 11 · 9 05 32 67
E-mail rainerweissmann@web.de

Schriftführer

Klaus Oertel · (siehe oben)

Kassenwartin

Frauke Horstmann
Pestalozzistraße 62 · 40549 Düsseldorf
Tel.: 0211 · 5579754
E-Mail: f.a.horstmann@arcor.de

Ruderwart und Team

Wolf-Roland Strauß
Bachstraße 64 · 40217 Düsseldorf
Telefon 02 11 · 33 53 69
E-mail wolf.strauss@gmail.com

Frauen-Ruderwartin

Isabella Hover
Neckarstraße 1 · 40219 Düsseldorf
Telefon 0172 · 3 61 64 68
E-mail ihover@arcor.de

Clubnachrichten

Roland Hüttich
Odenwaldstraße 2 · 40822 Mettmann
Telefon 02104 · 56 55
E-Mail rolandhuettich@web.de

Bankkonten

HSBC Trinkaus AG
IBAN: DE98 3003 0880 0000 9830 12
BIC: TUBDDEDD
Internet: www.drv1880.de
E-Mail: info@drv1880.de

Redaktionsschluss jeweils am
2. des Erscheinungsmonats
(April, Juni, September, Dezember 2015)



RUDERN

Saisoneröffnung mit Siegerehrung am 27. Januar 2015

Zahlreich hatte sich unsere Clubgemeinde auf dem Bootshaus eingefunden. Unsere 1. Vorsitzende Marianne Imhof-Minnerop begrüßte alle um gemeinsam das neue Ruderjahr zu eröffnen. Dabei erfolgte ein Rückblick auf die Erfolge des vergangenen Jahres. Thomas Kunze, unser 2. Ruderwart, ehrte die Sieger mit der Überreichung der „Pöttchen“:

Marathon Leverkusen Düsseldorf 42,8 km

Bei herrlichem Wetter nahmen insgesamt mehr als 150 Boote aus 69 Vereinen daran teil. Alle Boote kamen sicher ins Ziel. Unser Verein errang 3 Siege:

■ Männer-Gig-Doppelvierer m. St. (Masters H), MDA 70

Klaus-Dieter Breidenbach, Gerd Gilz, Wolfram Schildhauer, Detlev Sewczyk
Cox: Claudia Querling – Zeit: 02:22:39

■ Frauen-Gig-Doppelvierer m. St. (Masters H), MDA 70

Antje Hellwig, Heide Barth, Karin Czempin-Kuhlmann, Susi Huigen-Kleinmeyer
Cox: Beatrice Lindecke – Zeit: 2:34:50

■ Frauen-Gig-Doppelvierer m. St. (Masters D), MDA 50

Rike Poppe, Regina Dreesbach-Buchholz, Margareta Nolte, Eva Grohmann
Cox: Bernd Kemmelmeier – Zeit: 02:27:19

Rudermarathon in Lüttich 45 km

Regina Dreesbach-Buchholz nahm zum 10. Mal und Andreas Kutter zum 16. Mal in einer gemischten Mannschaft mit Germania Düsseldorf daran teil. Zeit: 3:45 Stunden auf stehendem Gewässer.

■ EUREGA – Europäische Rheinregatta

Klasse: Kurze Strecke Neuwied – Bonn 45 km
Klasse: Lange Strecke Loreley – Bonn 100 km

■ Frauen-Gig-Doppelvierer m. St. (Masters E) MDA 55

Rike Poppe, Regina Dreesbach-Buchholz, Margareta Nolte, Ulla Richter (aus Ffm), Cox: Bernd Kemmelmeier. Beide Rennen wurden in den letzten Jahren in Folge gewonnen.



Eberhard Mirow erzielte 3 Siege:

■ im **Masters Männer Doppelzweier H MDA 70 über 1.000 m** beim Masters-Championat in Werder/Havel zum 8. Mal – Zeit: 04:03.76

■ im **Masters Männer Doppelzweier H MDA 70 über 1.000 m** bei der 5. Euro-Masters-Regatta in München, eine Veranstaltung mit über 2.000 Ruderern aus 33 Ländern

■ im **Masters Männer Doppelvierer F MDA 60 über 4.000 m** Bei der Langstreckenregatta um den grünen Moselpokal in Bernkastel-Kues in Renngemeinschaft mit dem Crefelder RC.

Patrick Osterloh holte 2 Siege:

beim Winter-Ergo-cup RC Germania Düsseldorf 350 m = 01:07,7 min, 6.000 m = 23:50,9 min

Wolf Strauß, 2te RBL – Ruderbundesliga

350 m Sprintrennen im Achter zusammen mit dem Neusser Ruderverein. Gestartet wurde in 5 Tagesetappen à 5 Rennen. Von 25 möglichen Siegen wurden insgesamt 17 Rennen gewonnen. Damit erreichte wurde der 2. Platz zum Saisonstart in Frankfurt (Main) und der 3. Platz am 4. Renntag in Münster. Und damit der dritte Aufsteigerplatz in die 1. Bundesliga!

Wanderruderpreis des Deutschen Ruderverbandes

In der Kategorie der Rudervereine mit mehr als 150 Mitgliedern erruderte sich unser Verein wie im Jahr 2012 auch 2013 wieder den 2. Platz mit 50.280 km und 46 Fahrtenabzeichen.

Sonstiges

Fahrzeugbenutzung: Wenn Fahrzeuge, wie DINO, großer Hänger oder kleiner Hänger benötigt werden, bitte unbedingt rechtzeitig bei Sebastian Welter per E-mail unter: welter.sebastian@googlemail.com anmelden.

Fernsehübertragungen von Meisterschaftsregatten: Vom 29. bis 31. Mai werden in Posen/Polen die Ruder-Europameisterschaften und vom 30. August bis 06. September in Aiguebelette/Frankreich die Ruder-Weltmeisterschaften ausgetragen. Nicht nur eingetragene Rennrunderer werden sich für diese spannenden Wettkämpfe interessieren. Ich konnte über den Verband in Erfahrung bringen, dass die ARD die Europameisterschaften überträgt und das ZDF voraussichtlich die Weltmeisterschaften. Die genauen Übertragungszeiten werden meist erst auf der Veranstaltung bekannt und liegen im Vorfeld nicht vor. Die groben Zeiten kann man etwa 4 Wochen im Voraus auf den Internetseiten der TV-Sender ansehen. hü

Bei der Feierstunde in Hameln nahm unser Wanderruderwart Oliver Brasack den Preis mit besonderer Freude entgegen. Zu diesem guten Ergebnis haben zwei Mitglieder unseres Vereins besonders beigetragen: Andreas Kutter und Heinz Lindecke erhielten den zweiten Äquatorpreis ihrer Ruderkarriere für eine Gesamtruderleistung von mind. 80.154 km. Beide nahmen ihn beim Festakt in Hameln, anlässlich des Wanderrudertreffens, persönlich entgegen.

Ehrung für die große sportliche Leistung von Frau Dr. Antje Hellwig

Anlässlich des Deutschen Rudertages am 28. November 2014 in Berlin erhielt sie im Rahmen eines festlichen Abendprogrammes aus der Hand des Vorsitzenden des Deutschen Ruderverbandes, Herrn Siegfried Kaidel, eine Urkunde mit folgendem Text: „Für langjähriges Wirken um den Rudersport verleiht der Deutsche Ruderverband auf dem 62. Deutschen Rudertag Antje Hellwig die Plakette für besondere Verdienste. Berlin, den 28. November 2014 – Siegfried Kaidel, Vorsitzender.“

Antje Hellwig hat diese Auszeichnung ganz besonders verdient. Die von ihr zahlreich organisierten Wanderfahrten zeichnen sich stets durch eine hervorragende Organisation aus. In ihren Händen fühlt man sich sicher und geborgen. Um den Wanderrudersport hat sie sich – abgesehen von ihren großartigen Kilometerleistungen - sehr verdient gemacht.

Dafür sind wir ihr alle sehr dankbar.



Einladung zur Damenrudertour auf dem Baldeneysee



unter der bewährten Leitung von Karin Czempin-Kuhlmann bitte merkt Euch den **27. Juni 2015** vor. Genauere Informationen folgen recht bald auf dem

schwarzen Brett auf dem Bootshaus. Ansprechpartnerinnen in Düsseldorf Isabella Hover und Beatrice Lindecke

Karneval auf der Kö

Wie alle Jahre machte sich auch in diesem Jahr unter der Leitung von Rainer und Anke Weissmann eine illustre Schar bunt kostümierter Ruderfreunde auf, um mit dem "DRV-Vereins-Karnevalswagen" das muntere Treiben auf der Kö zu bereichern. Mit den Freunden des Nachbarclubs, RCGD, der in diesem Jahr sein närrisches 111. Vereinsjubiläum feiern konnte, fand das ultimative Outdoor-Karnevals-Erlebnis um den DRV-Wagen herum statt.

Bea Lindecke



DRV-Damenprogramm – Frühling/Sommer 2015

Auch wenn der Frühling noch nicht recht weiß, wo er gerade anfangen soll, beginnen wir am 1. April mutig unser Damenrudern.

Die weiteren Termine im Frühling/ Sommer 2015 sind wie folgt:

- Mi, 1. April, 15.00 Uhr
 - Mi, 6. Mai, 17.00 Uhr
 - Mi, 3. Juni, 18.00 Uhr
 - Mi, 1. Juli, 18.00 Uhr
- Wir treffen uns wie immer im Bootshof. Anmeldungen hierzu erfolgen bitte bei mir unter 0172-3616468 bzw. ihover@arcor.de.

Weitere Aktivitäten für die Frühlings-/Sommermonate:

- Mittwoch, 1. April, ab 16.00 Uhr: Osterkaffee im DRV, Anmeldungen bei Angelika Hemsing unter oekonomie@drv1880.de / 0211-304965 bzw. bei mir unter ihover@arcor.de / 0172-3616468
- Freitag, 26. Juni, 20.00 Uhr: Shakespeare Festival im Globe Neuss „Love's Labour's Lost“ (Verlorene Liebesmüh) der Mountview Productions aus London (Anmeldung nicht mehr möglich!)

■ Samstag, 11. Juli: "La grande fête française – Das 15. Düsseldorfer Frankreichfest" – Treffpunkt Altstadt „Altes Hafenbecken“ um 15.00 Uhr

■ Sonntag, 2. August: Fischmarkt am Tonhallenufer – Treffpunkt Haupteingang Rheinterrassen um 13.00 Uhr

Anmeldungen bei Isabella Hover unter ihover@arcor.de bzw. 0172-3616468. Ich freue mich auf eure Teilnahme. Herzliche Grüße Isabella Hover

In Gedenken an Georg Kersting

Der Düsseldorfer Ruderverein 1880 trauert um seinen Ruderkameraden und mehrfachen Deutschen Meister Georg Kersting, der am 10. Dezember 2014 im Alter von 79 Jahren nach langer Krankheit verstarb. Als Mitglied seit 1954 startete er seine Rennrunderkarriere 1957 unter Trainer Gerd Bönig im Leichtgewichtsvierer o. St. des DRV 1880. Von 1957 bis 1960 errang er sechs Deutsche Meistertitel in den gesteuerten und ungesteuerten Leichtgewichtsvierern. Die Meisterschaftsregatta 1957 fand in Berlin Grünau auf der ehemaligen Olympiabahn statt. Die Ruderverbände der BRD (DRV) und der DDR (DRSV) waren damals die letzten Sportverbände die noch gemeinsame Meis-

terschaften durchführten. Georg Kersting und seine Ruderkameraden konnten sich demnach „Gesamtdeutsche Meister“ nennen. Der Titel im leichten Vierer o. St. war auch die erste Meisterschaft in der langen Geschichte des Düsseldorfer Ruderverein 1880. In den folgenden Jahren beherrschten Georg Kersting als Schlagmann und seine Ruderkameraden das Leichtgewichtsrudern in der Bundesrepublik mit dem Gewinn von fünf weiteren Titeln. Mit 38 erstklassigen Siegen, 6 DM, 1 VizeM, erreichte er eine fantastische Ruderkarriere und sicherte sich einen herausragenden Platz in der Sportgeschichte des Vereins. Nach seiner aktiven Rennrunderlaufbahn ging er berufsbedingt in die USA.

In Philadelphia schloss er sich dem renommierten VESPER BOATCLUB an und war Mitglied des Vereinsachters. Nach seiner Rückkehr blieb er dem DRV 1880 bis zuletzt verbunden. Wir verlieren mit Georg Kersting einen herausragenden Ruderer und Freund, der bei seinen alten Weggefährten eine schmerzhaft Lücke hinterlässt. J. W.



Wir gratulieren

- Dirk und Lena Breidenbach zur Geburt Ihrer Tochter Beatrice Berenice Elisabeth Elea Bellevie.
- Boris Dammann und Maïke Hagemann zu Ihrer Vermählung am 18. April 2015.

Herzliche Glückwünsche!

Wir trauern um:

- Hubert Schliée, der am 22.02.2015 kurz nach seinem 100. Geburtstag verstorben ist.

Termine Mai bis September 2015

Mai	02.05.	Eurega
	10.05.	Spargelessen
	13. - 17.05.	Wanderfahrt mit Germania nach Holland
	22. - 25.05.	Pfingstfahrt Mainz – Düsseldorf
Juni	12. - 14.06.	Anfänger-Ruderkurs II
Juli	11. - 18.07.	Wanderfahrt Berliner Gewässer (Grünau)
	19.07.-10.8.	Ferien der Ökonomie Bootshaus dienstags bewirtschaftete
	27.07.	Tagesfahrt für Anfänger und Fortgeschrittene nach Homburg
	30.07.-02.8.	Moseltour Damen-Skiffwochenende Hürth
August	07. - 09.08.	Anfänger-Ruderkurs III
	29.08.	Hausputz
September	04.09.	Wanderfahrt Neuwied - Düsseldorf
	05. - 08.09.	Schützenfest in Hamm
	18. - 20.09.	Wanderrudertreffen Berlin
	19.09.	Oktoberfest im Düsseldorfer Ruderverein
	25. - 28.09.	Lahnwanderfahrt
	27.09.	Zweibrückenregatta Neuss

Der besondere Geburtstag:

18. Mai	Peter Moelle	85 Jahre
25. Mai	Ellen Dauben	81 Jahre
29. Mai	Manfred Bureick	75 Jahre
04. Juni	Ilse-Lotte Hilgenstock	89 Jahre
16. Juni	Rita Brasack	77 Jahre
03. Juli	Dr. Eckart Collet	76 Jahre
03. Juli	Hermann Müller	78 Jahre
04. Juli	Dr. Jürgen Werner	79 Jahre
05. Juli	Swantje Wecker	77 Jahre
05. Juli	Prof. Dr. Herbert Albrecht	76 Jahre
08. Juli	Theresia Kunze	80 Jahre
14. Juli	Ingrid Großenbrink	90 Jahre
16. Juli	Brigitte Mölle	78 Jahre
18. Juli	Jürgen Bartel	76 Jahre
23. Juli	Prof. Dr. Bernd Grabensee	76 Jahre
28. Juli	Dagmar Kluse-Schliée	83 Jahre

Wir gratulieren sehr herzlich!

Immer da, immer nah.

Schütz´ das, was Dir wichtig ist.

PROVINZIAL
Die Versicherung der Sparkassen

#weilsmirwichtigist

www.provinzial.com

Ruderstatistiken 2014

Damen/Jahrgang bis 1947

Name	Jahrgang	Ges. Km	Fahrten	Wand.-km	Fahrtenabz.
Hellwig, Antje	1942	6902	114	6725	JA
Czempin-Kuhlmann, Karin	1940	6041	112	5722	JA
Querling, Heidy	1940	1906	113	802	JA
Schwahlen, Hannelore	1941	887	46	311	JA
Dauben, Ellen	1934	408	17	408	
Harnischfeger, Monika	1942	392	16	392	
Nolte, Heidi	1941	187	7	187	
Kotulla, Gertrud	1942	166	8	148	
Kunze, Theresia	1935	43	1	43	
Marchand, Evelyn	1943	28	1		

Damen/Jahrgang bis 1948-1962

Name	Jahrgang	Ges. Km	Fahrten	Wand.-km	Fahrtenabz.
Dreesbach-Buchholz, Regina	1957	2298	89	1135	JA
Patrigot, Dagmar	1952	2046	77	1410	JA
Sakendorf, Gertie	1951	1329	66	353	JA
Lindecke, Beatrice	1957	1194	49	897	JA
Oberländer, Karin	1962	736	30	457	JA
Auell, Marion	1954	523	30	229	
Jöster-Drees, Gabriele	1958	514	17	396	JA
Fennel, Angelika	1957	298	25		
Mirow, Renate	1949	247	8	247	
Debrand-Passard, Bärbel	1951	72	5	72	
Blum-Rajebi, Beate	1960	14	2		

Damen/Jahrgang bis 1963-1973

Name	Jahrgang	Ges. Km	Fahrten	Wand.-km	Fahrtenabz.
Böhle, Andrea	1969	3755	192	1250	JA
Poppe, Rike	1966	2507	136	917	JA
Horstmann, Frauke	1972	1569	89	447	JA
Claes, Hedwig	1963	775	20	693	JA
Buttler, Stefanie	1966	648	36		
Imhof-Minnerop, Marianne	1964	521	15	471	
Weissmann, Anke	1965	398	15	398	
Hanisch, Sabrina	1964	350	21	43	
Schwarzwalder, Anja	1966	218	19	43	
Oertel, Trudi	1966	217	12	165	
Kellerhof, Andrea	1971	217	5	191	
Hermanns, Julia	1971	74	7		
Völker, Carola	1968	34	3		

Damen/Jahrgang bis 1974-1995

Name	Jahrgang	Ges. Km	Fahrten	Wand.-km	Fahrtenabz.
Bicker, Jana	1981	880	27	685	JA
Hover, Isabella	1975	853	44	428	JA
Lau, Lysann	1979	702	31	271	JA
Richard, Simone	1974	553	43	275	
Hagemann, Maike	1975	444	18	185	
Fieger, Derya	1983	389	20	192	
Freund, Inga	1981	262	15	94	
Krause, Valerie	1976	116	11		
Oebbke, Sonja	1977	104	8		
Ziemons, Antje	1981	80	5		
Mogwitz, Beate	1976	72	5	72	
Körholz, Julia	1981	70	5		
Schneider, Celia	1974	55	2	55	
Welter, Dorothee	1986	46	3		
Querling, Claudia	1975	43	1	43	
Scheil, Wiebke	1980	43	1	43	
Hanemann, Sanja	1980	22	2		
Glanznig, Katrin	1980	20	2		
Schmid, Juliane	1977	18	1		
Hartmann, Christiane	1976	10	1		

Damen/Jahrgang ab 1996

Name	Jahrgang	Ges. Km	Fahrten	Wand.-km	Fahrtenabz.
Hemsing, Christina	1999	1063	54	550	JA
Krämer, Juliana	2000	484	24	235	JA
Minnerop, Maximiliane	1997	321	20	186	
Minnerop, Marie Sophie	2002	246	12	186	
Hanko, Carolina	1997	243	14	143	
Samen, Lilly	2000	214	12	143	
Willmes, Mara	2002	165	8	143	
Seemann, Pearl	1997	143	5	143	
Oertel, Henrike	1999	143	5	143	
Vanryne, Lili Marie	1998	10	1		

Gäste

Name	Ges. Km	Fahrten	Wand.-km
Gäste	3868	104	3452
Mangold, Daniella	438	32	120
Pechan, Susanne	201	16	43
Meyer, Katrin	182	14	43
Förtsch, Katharina	90	6	43
Kato, Mariko	40	4	
Philipp, Julia	40	4	
Freyschmidt, Verena	36	4	
Gönster, Gisela	30	3	
Yabar-Jilka, Kristina	30	3	

Herren/Jahrgang bis 1947

Name	Jahrgang	Ges. Km	Fahrten	Wand.-km	Fahrtenabz.
Querling, Hans	1944	2208	110	759	JA
Mirow, Eberhard	1941	1715	103	231	JA
Sewczyk, Detlev	1938	1687	79	670	JA
Schildhauer, Wolfram	1945	1596	13	323	JA
Nolte, Ernst-Dieter	1936	1445	59	765	JA
Sakendorf, Rudolf	1943	1326	68	302	JA
Faulhaber, Michael	1942	1209	55	493	JA
Breidenbach, Klaus-Dieter	1938	1020	47	435	JA
Gilz, Gerd	1941	918	40	443	JA
Hüttich, Roland	1935	850	36	548	JA
Pollack, Hans Joachim	1941	784	36	280	JA
Trube, Wolfgang	1941	688	28	400	JA
Schildhauer, Manfred	1935	671	28	357	JA
Werner, Jürgen	1936	659	29	323	JA
Trube, Michael	1945	604	25	443	JA
Albrecht, Herbert	1939	389	18	163	
Carl, Günter	1945	383	14	373	
Schinke, Karl Heinz	1936	372	14	280	
Schönig, Werner	1939	320	10	280	
Riesner, Detlev	1941	298	8	280	
Schildhauer, Hubert	1937	280	7	280	
Hellwig, Hans-Jürgen	1940	280	7	280	
Glaser, Klaus D.	1942	280	7	280	
Bureick, Manfred	1940	160	16		
Dubach, Jürg	1939	142	8	142	
Bartel, Jürgen	1939	77	3	77	
Jäger, Klaus	1947	38	3		

Herren/Jahrgang 1948-1962

Name	Jahrgang	Ges. Km	Fahrten	Wand.-km	Fahrtenabz.
Kutter, Andreas	1962	4358	171	1678	JA
Czempin, Andreas Mario	1948	4160	70	3912	JA
Fennel, Jochen	1959	1738	99	543	JA
Patrigot, Gilles	1950	1686	70	1207	JA
Lindecke, Heinz	1955	1363	74	274	
Althof, Christian	1962	1244	35	969	JA
Buchholz, Ralph	1956	818	29	636	JA
Heber, Michael	1950	799	16	745	JA
Kunze, Thomas	1957	571	34	229	
Drees, Wolfgang	1955	402	13	302	
Schäfer, Ekhard	1956	60	5	60	
Strauss, Edmund Robert	1949	10	1		

Herren/Jahrgang 1963-1973

Name	Jahrgang	Ges. Km	Fahrten	Wand.-km	Fahrtenabz.
Strauß, Wolf-Roland	1971	1882	120	185	JA
Wallau, Peter	1969	1475	91	554	JA
Brasack, Oliver	1966	1469	82	403	JA
Osterloh, Patrick	1973	1396	75	402	JA
Minnerop, Michael	1963	1125	49	554	JA
Elsen, Stefan	1967	1036	55	582	JA
Weber, Mathias	1970	941	53	219	JA
Oberländer, Markus	1967	870	29	784	JA
Oertel, Klaus	1968	849	47	443	JA
Kemmelmeier, Bernd	1969	843	45	283	JA
Lehrbass, Frank	1964	831	47	268	JA
Weissmann, Rainer	1970	810	48	458	JA
Schneider, Hans Jürgen	1965	805	31	391	JA
Klocke, Jörn	1969	630	30	263	
Dammann, Boris	1970	527	33	43	
Plagemann, Bernd	1965	299	16	193	
Heusgen, David	1968	212	16	43	
Braune, Andreas	1967	172	10	100	
Kolvenbach, Marcel	1969	89	6		
Bräuninger, Bernd	1966	88	2	45	
Lemke, Carlo	1964	43	1	43	
Lohmann, Hendrik	1965	38	3		
Ehlert, Frank	1968	36	2		

Herren/Jahrgang 1974-1995

Name	Jahrgang	Ges. Km	Fahrten	Wand.-km	Fahrtenabz.
Oberländer, Jan	1983	611	26	263	
Glötzel, Stefan	1975	432	24		
Fieger, Christian	1979	371	17	192	
Lehmann, Kai	1980	220	14		
Lindecke, Simon	1979	106	8		
Welter, Clemens	1984	103	5	75	
Arndt, Matthias	1983	102	11		
Bräuer, Matthias	1981	95	8		
Hege, Christian	1979	87	4	77	
Gilbert, Philipp	1981	74	5		
Löchelt, Matthias	1981	70	5		
Hentschel, Uwe	1975	62	5		
Spier, Tim	1975	61	2	43	
Federmann, Nico Andreas	1975	50	3		
Uellendahl, Tim	1993	46	3		
Holthaus, Mika	1977	44	4		
Karahasan, Can	1979	36	2		
Querling, Christopher	1979	36	2		
Jaspers, Philipp	1983	10	1		

Herren/Jahrgang ab 1995

Name	Jahrgang	Ges. Km	Fahrten	Wand.-km	Fahrtenabz.
Oertel, Martin	2001	561	25	479	JA
Sapper, Ludwig	2001	196	17	43	
Bräuninger, Christoph	1996	143	5	143	
Cunningham, Tomas	1997	28	2		

Gäste

Name	Ges. Km	Fahrten	Wand.-km
Gäste	501	23	165
Buchholz, Gerrit	58	5	



ORGANISATION

ROCHUSCLUB

Düsseldorfer Tennisclub e.V.

Rolander Weg 15 · 40629 Düsseldorf

Internet: www.rochusclub.de

E-Mail: info@rochusclub.de

Geschäftsführender Vorstand:

Burchard von Arnim (Vorsitzender)

Dieter G. Pape (stellvertretender Vorsitzender)

Thilo Gewaltig

weitere Vorstandsmitglieder:

Dr. Christoph Kürten

Peter Randel

Dr. Sieghart Scheiter

Dr. Guido Schmidt

Dr. Thomas Werthmüller

Telefonanschlüsse

Rochusclub e.V.

Johanna Niepagenkemper

(Geschäftsführerin) 95 96-435

Monika Lieten (Clubsekretärin) 95 96-438

Jens Altherr (Platzwart) 95 96-410 + 412

Willi Zylka (Sportbetrieb & Jugend) 95 96-436

Trainerin Cora Creydt 61 54 74

Trainerin Vanessa Henke 01577-2 90 78 85

Trainer Thomas Schäck 020 58-78 39 36

Trainer Marko Schmorte 0174-9 40 96 55

Trainer Harald Theissen 0163-5 08 99 30

Trainer Witold Trytko 66 13 20

Telefax 95 96-468

Ökonomie: 95 96-192

Tennis Shop 61 24 74

Bankverbindung

Commerzbank AG Düsseldorf

IBAN DE58 3004 0000 0311 5755 00

BIC (Swift-Code) COBADEFXXX

Redaktionsschluss jeweils am

2. des Erscheinungsmonats

(April, Juni, September, Dezember 2015)



TENNIS

Richard Beckers

Ein Leben für den Club

Unser langjähriger Vorsitzender, eines unserer im doppelten Sinne ältesten Mitglieder, Herr Dr. Richard Beckers, feierte am 28. Dezember 2014 mit Familie und engen Freunden, darunter viele Clubmitglieder, seinen 90. Geburtstag im Rochusclub. 90 Lebensjahre, davon 75 Jahre als Rochusclubmitglied – Zeit für uns zurückzublicken.

Der Club wurde ihm nach Zeiten des Krieges und der Gefangenschaft schnell zum zweiten Zuhause, einem Ort, an dem er sich im Kreis seiner Familie und Freunde sehr wohl fühlt. Gemeinsam mit seiner Frau Ilse gehörte er lange Jahre verschiedenen Ausschüssen an. Seine drei Kinder haben im Rochusclub Tennis spielen gelernt. Sie gehören nach wie vor zum Rochusclub, obwohl sie schon lange nicht mehr in Düsseldorf wohnen. Die Freundschaften haben in großem Maße seine Verbundenheit mit dem Club begründet und dazu beigetragen, dass er sich immer für den Club eingesetzt hat.

Richard Beckers gehörte 36 Jahre zum Vorstand, davon 23 Jahre (!) als erster Vorsitzender. Der Bau der festen Tennishalle, An- und Umbauten am Clubhaus fallen in seine Amtszeit und prägen das heutige Bild unserer Anlage. Eine neue Satzung, die seit über 20 Jahren Bestand hat, wurde unter seiner Regie verabschiedet. Dank seiner ausgleichenden Art und der Gabe zuzuhören und abzuwägen, ist es ihm stets gelungen, einmal aufkeimende Unstimmigkeiten zu erkennen und Gemüter direkt zu besänftigen.

Sehr vielen ist Richard Beckers vor allem als Gründer und Schirmherr des Vater- und Sohn-Turniers bekannt. Seit über 30 Jahren richten Väter und Söhne ihre Termine nach dem Turnier aus. Heutige Väter haben in den Anfangszeiten als Söhne an diesen Spielen teilgenommen, die vor allem von Fairness und Achtung vor dem Gegner geprägt sind. Genauso wichtig ist das Abschlusssessen – groß und klein im Blazer, die traditionelle Rede des Siegersohnes, keine Vater-Sohn-Paarung lässt es sich entgehen. Und zweimal ging er mit seinem Sohn Gisbert als Sieger vom Platz.

Aus den USA brachte er die Idee des geselligen Tennisspiels mit einem Trainer mit. Schnell hatte sich eine feste Runde, benannt nach unserem Tennistrainer Trytko,



ko, etabliert. Sie gehört in leicht veränderter Form nach wie vor zum festen Bestandteil unseres Clublebens.

Seit einigen Jahren spielt Richard Beckers Bridge im Club, nach wie vor kommt er regelmäßig zum Essen, trifft sich mit Freunden und lebt weiter vor, was unseren Club seit langen Jahren auszeichnet – Tradition und Moderne, Engagement für die Sache und das Interesse daran, was für die Gemeinschaft der Clubmitglieder von Bedeutung ist.

In diesem Sinne wünschen wir ihm alles Gute und noch viele Jahre bei uns im Club.

jn



ROCHUSCLUB
DÜSSELDORF



Aufstellung:

- 1 Buzarnescu, Mihaela ROU
- 2 Burger, Cindy NED
- 3 Niedmers, Nora GER
- 4 Niketta, Sina GER
- 5 Henke, Vanessa GER
- 6 Marosi-Aracama Katalin HUN
- 7 Linden, Anna-Lena GER
- 8 Stresnakova, Katarina CR
- 9 Tesan, Alice GER
- 10 Waligura, Dorit GER
- 11 Waldecker, Camilla GER
- 12 Braukmann, Ruth GER
- 13 Kürten, Constanze GER
- 14 Zoske, Anna-Catharina GER
- 15 Busch, Isabel GER
- 16 Pronina, Ksenia LTU/D

Trainer: Thomas Schäck

Damen | Bundesliga Nord 2015

Donnerstag	14.05.2015	Rochusclub gegen Braunschweiger THC	11:00 Uhr
Sonntag	17.05.2015	TC Union Münster gegen Rochusclub	11:00 Uhr
Samstag	23.05.2015	DTV Hannover gegen Rochusclub	11:00 Uhr
Montag	25.05.2015	Rochusclub gegen LTTC RW Berlin	11:00 Uhr
Sonntag	31.05.2015	RTHC Leverkusen gegen Rochusclub	11:00 Uhr
Sonntag	14.06.2015	Rochusclub gegen Club an der Alster	11:00 Uhr



www.marcom-source.com



progress im mind



II. Herren - „Die Zwote“

Rochusclub Düsseldorf

Regionalliga 2015



HEIMSPIELE

03.05.	11 Uhr	Kölner HTC BW
31.05.	11 Uhr	RTHC Bayer Leverkusen
21.06.	11 Uhr	TC GW Aachen
28.06.	11 Uhr	Bielefelder TTC

AUSWÄRTSSPIELE

10.05.	11 Uhr	Bergheimer TC GW
17.05.	11 Uhr	BW Halle 2
14.06.	11 Uhr	TC Iserlohn



1. Peter Torebko

Letzte Saison war ich ungeschlagen und das wird auch diese Saison so bleiben!
ATP- Weltranglistenposition: 250

2. Danny Heidecker

Erstmalig schlage ich für den Rochusclub auf und freue mich auf eine spannende Saison 2015.



3. Lorenz Schwab

Mit Motivation, Kampfgeist und Spielfreude können wir als Mannschaft auch gegen die starken Gegner bestehen. An Position 3 fühle ich mich bestens aufgehoben!

4. Maximilian Scheiter

Aus dem fernen Ingolstadt reise ich für jedes Spiel an, um mit der Mannschaft weitere Siege zu feiern. Ich bin heiß auf die Saison!



5. Lucius von Arnim

Regionalliga ist etwas komplett Neues für uns alle, lasst uns das Projekt „Klassenerhalt“ zusammen meistern.
Ich bin stolz, Kapitän dieser Mannschaft zu sein!

6. Marc Rosner

Seit vielen Jahren bin ich nun im Team, doch dieses Jahr ist etwas Besonderes. Die Mannschaft rückt immer näher zusammen und der Teamgeist wird immer stärker.



7. Hermann Gertmann

Nach zwei aufeinander folgenden Aufstiegen nun erstmals dritte Liga, wir packen das!

8. Marko Schmorte

Die Unterstützung durch Fans und Freunde im letzten Jahr war unglaublich. Genau diese Begeisterung brauchen wir auch diese Saison, um in der höheren Liga zu bestehen.



9. Moritz von Arnim

Als Rückkehrer aus Hamburg freue ich mich, diesen Sommer wieder für den Rochusclub auf dem Platz zu stehen und die Klasse zu halten!

von Arnim ■ Private Consulting
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft mbH



Förderkreis „die Zwote“

Neue Clubabende vom Vorstand für Mitglieder

Liebe Mitglieder, der Vorstand möchte Sie zukünftig im Rahmen eines vierteljährlich stattfindenden Clubabends über aktuelle Entwicklungen im Rochusclub informieren. Diese Information für Mitglieder wird kombiniert mit einem Vortrag eines Clubmitgliedes zu einem interessanten Thema und findet einen geselligen Ausklang mit Getränken und Speisen aus der Gastronomie.

Der erste Termin ist Mittwoch, der 06. Mai, bei dem neben dem Vorstand der Chefredakteur der Rheinischen Post, Michael Bröcker, einen Vortrag über die Zukunft der lokalen und digitalen Medien halten wird. Bitte merken Sie sich jetzt auch schon den zweiten Termin am 10. September vor. Den Vortrag wird dann der international anerkannte Architekt Christoph Ingenhoven halten.

Der Vorstand

CLUBABEND
MITTWOCH, DEN 06. MAI AB 19:00 UHR

Der Vorstand informiert Sie über aktuelle Entwicklungen im Rochusclub.

19:00 Uhr	Beginn
19:15 Uhr	Aktuelle Informationen durch den Vorstand
19:45 Uhr	Vortrag Clubmitglied Michael Bröcker, Chefredakteur

RHEINISCHE POST
Lokal und digital - die Zukunft des RP-Journalismus

anschließend Talk and Drink and Dine

Um die notwendigen Kapazitäten planen zu können, bitten wir Sie um eine Anmeldung. Online auf www.rochusclub.de, Mail info@rochusclub.de, Telefon 0211 95 96 - 435

Geschwister-Mixed-Weihnachts-Hallenturnier

Die zweite Auflage des Geschwister-Mixed-Weihnachts-Hallenturniers im Rochusclub fand 2014 am 23. Dezember statt. Acht Geschwister-Paarungen

traten an, um getreu dem Motto „Eine Frage der (Familien-)Ehre“ diese auch zu verteidigen. Der Gruppenmodus mit kurzen Ein-Satz-Matches.

„Jeder-gegen-Jeden“ versprach hierbei erneut einen abwechslungsreichen und unterhaltsamen Nachmittag. Im Finale der Sieger beider Gruppen konnten Anna Catharina und Constantin Zoske gegen Francis und Moritz von Arnim ihren Titel aus dem letzten Jahr in einem spannenden 6:4 Spiel verteidigen. Im „kleinen Finale“ der Gruppenzweiten um Platz drei gewannen Shejda und Bijan Mokhaberi gegen Constanze und Cornelius Kürten.

Wie auch im letzten Jahr bot das Turnier eine Gelegenheit, sich aus der vorweihnachtlichen Hektik zu verabschieden und körperlich zu betätigen. Die freie Zeit zwischen oder während der Matches wurde eifrig dazu genutzt, sich mit lange nicht mehr gesehenen Freunden aus dem Club zu unterhalten. Zur tollen Atmosphäre trug auch bei, dass sich – trotz unterschiedlicher Spielstärke der Teilnehmer – immer um eine faire und freundschaftliche Spielweise bemüht wurde. Dadurch entstanden tolle Ballwechsel, wo man sie vielleicht nicht erwartet hätte – und natürlich auch die eine oder andere lustige Szene. Ein toller Tennistag ging bei heißem Chili con Carne und kühlem Altbier im Clubhaus zu Ende. Für das nächste Jahr freuen wir uns auf eine weitere Bereicherung: Durch den Bau der Traglufthalle stehen nicht nur mehr Plätze, sondern auch ein weiterer Bodenbelag zur Verfügung, der für Abwechslung sorgt und ein größeres Teilnehmerfeld ermöglicht.



Ranglisten- und Leistungsklassen-Turnier im Rochusclub

Mit der Einführung der Leistungsklassen für Turnierspieler haben sich ganz neue Turnierformate entwickelt. Wer seine Leistungsklasse verbessern will oder manchmal auch nur halten möchte, bekommt die notwendigen Punkte allein durch Meden-Spiele oft nicht zusammen.

Der Rochusclub bietet vom 20. Juli bis zum 26. Juli ein Ranglisten und Leistungsklassen-Turnier auf der Anlage im Grafenberger Wald an.

Bei dem Ranglistenturnier, das als offene Klasse für Damen und Herren ausgespielt wird, winken Preisgelder von insgesamt 1000 €.

Bei dem Leistungsklassen-Turnier wird in verschiedenen Konkurrenzen Einzel gespielt:

Damen 30, 35, 40, 45, 50, 55, 60, 65, 70

Herren 30, 35, 40, 45, 50, 55, 60, 65, 70

Es ist also für jeden engagierten Turnierspieler etwas Passendes dabei.

Natürlich würden wir uns freuen, wenn dieses Angebot von unseren Tennisspielern gut angenommen wird. Wir freuen uns aber genau so auf attraktive Spiele von unseren sicher zahlreichen Gästen.

Also notieren Sie den Termin und freuen Sie sich mit uns auf das neue Turnier im Rochusclub.

Der Sportwart

Es ist soweit!

Obwohl wir uns gerade auf eine warme, sonnige Sommersaison vorbereiten, wirft die vor uns liegende Wintersaison 2015/2016 ihre freudigen Schatten voraus. Hierüber möchte Sie die Redaktion frühzeitig informieren.

Für die bevorstehende Wintersaison, die dieses Jahr am 29. September beginnen wird, stehen zusätzlich zu den bestehenden drei Teppichhallenplätzen zukünftig zwei Aschenplätze in einer neuen Traglufthalle zur Verfügung. Die Traglufthalle wird auf den heutigen Plätzen 11 und 12 für die Dauer der vor uns liegenden Winterhallensaison, vom 28.9.2015 bis 10.4.2016, aufgebaut. Dafür sind wetterbedingt zusätzlich jeweils eine Auf- und Abbauphase eingeplant.

Mit dieser Maßnahme werden wir die Engpässe bei der Verfügbarkeit der Winterhallenplätze für uns lindern können und darüber hinaus die in den letzten Jahren ausgelagerten Einzel- und Mannschaftstrainings wieder auf unsere Anlage zurückholen. Auch für unsere Jugendförderung ergeben sich dadurch wieder Spielräume.

Mit modernster Traglufttechnologie ausgerüstet können wir den passionierten Sandplatzspielern das lange geforderte Angebot machen, und sind damit einer der wenigen deutschen Tennisvereine, die über ein differenziertes Hallenplatzangebot, dazu noch in dieser Größenordnung, verfügen.



Ab sofort liegen hiermit auch für die üblichen Engpassstunden an den Wochenenden und den späten Nachmittag- und Abendstunden wieder Buchungsmöglichkeiten vor. „First come, first served“, ist dabei das Motto. Wir können jedem Interessenten empfehlen, sich schnell für seine Wunschstunde zu entscheiden, da wir alle wissen, dass einmal angemietete Stunden nahezu „vererbt“ werden und damit häufig langfristig nicht mehr zur Verfügung stehen. Anmeldungen werden vom Sekretariat telefonisch und via E-Mail entgegengenommen und nach Eingang berücksichtigt.

Bei der Festlegung der Abopreise sind alle fünf Plätze in den jeweiligen Zeit- und Preisstufen gleich bewertet. Darüber hinaus haben wir nach über zehn Jahren auch unsere Preisstruktur überprüft und angepasst.

Mit unseren neuen Abopreisen stellen wir weiterhin zu nahezu allen Buchungszeiträumen das günstigste Angebot im engeren und weiteren Umfeld unserer Anlage zur Verfügung. Die Randzeiten morgens früh und abends spät haben wir nochmals attraktiver gestaltet, um die Auslastung dort zu erhöhen. Alle weiteren Informationen zu Preisen, Verfügbarkeit und Buchungsprozess sowie die Kontaktdaten erhalten Sie auf unserer Homepage unter der Rubrik „Tennis Halle“. Unserer ehrenamtlichen Führungsriege ist es somit gelungen, den von uns vielfach geäußerten Wunsch nach der Erweiterung des Hallenplatzangebotes auf unserer Anlage nach den Planungen im letzten Jahr und der Ankündigung bei der letzten Mitgliederversammlung termingerecht umzusetzen. Dafür vielen Dank!

R.C.

Wir trauern um ...

■ Herrn Dr. Christan Oehme, der am 15. Januar 2015 verstorben ist. Er gehörte seit 1961 zum Rochusclub. Unser Mitgefühl gilt seiner Frau und seinen Kindern und Enkeln.

Mitgefühl gilt seiner Frau, seinen Kindern und dem Enkel.

■ Herrn Dr. Klaus Kukat, der am 28. Februar 2015 im Alter von 75 Jahren verstorben ist. Unser

■ Frau Mathilde Schmitz-Salue, die am 18. März 2015 verstorben ist. Sie gehörte über 40 Jahre zum Rochusclub. Wir werden sie in guter Erinnerung behalten.

Coras Kolumne



Motto: „Normalerweise hätte ich nicht verloren.....“ Trainerin zum Schüler: „Na, wie war das Turnier?“ „Äh ich habe ich der 1. Runde verloren – aber Cora, hätte ich die gewonnen, hätte ich auch das Turnier gewonnen!“ 😊
Nachtrag Cora: Das Ergebnis der 1. Runde war 0:6 und 0:6. 😊

Aufschlag der Legenden Internationales Tennis im Rochusclub

Am 19.06. und 20.06.2015 veranstaltet das Düsseldorfer DRK erstmalig den zweitägigen DRK-CHARITY-CUP im Düsseldorfer Rochusclub. Unter der Schirmherrschaft von Wolfgang Bosbach, MdB, treten ehemalige Weltklassetennisspieler, u. a. Ivan Lendl, Henri Leconte, Pat Cash und Michael Stich, in

Show-Matches gegeneinander an. Zudem werden Rudi Cerne, Dieter Nuhr, Andreas Gursky und andere Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens in einem Pro Am Turnier aufschlagen.

Dank des Engagements der Sparda Bank, bofrost und OBI sowie weiterer Sponsoren kommt der Erlös

der Eintrittsgelder den BewohnerInnen der DRK-Pflegeheime sowie den Betreuungsgruppen für Demenz Kranke zugute.

Weitere Einzelheiten zum Turnierablauf, Ticketkauf etc. finden Sie unter www.drk-tennis.de.



Advents-Bridgeturnier 2014

Am 29. November 2014 fand wieder das große Advents-Turnier im Rochusclub statt. Es erfreute sich wie jedes Jahr großer Beliebtheit.

35 Paare hatten sich angemeldet, so dass in zwei Gruppen gespielt wurde. Ob man nun in der vermeintlich stärkeren oder schwächeren Gruppe spielte, war völlig nebensächlich. Man musste sich nur mit seinem Partner verstehen!

Bei Tee, Kaffee und Kuchen sahen alle gelassen dem Spielbeginn entgegen. Da Herr Tamm - wie seit Jahren schon - das Turnier leitete, war mit keinen Problemen zu rechnen.

Schließlich wurden die Boards verteilt. Im letzten Jahr wurde der Wunsch geäußert, doch das vermaledeite Duplizieren zu vermeiden. Also gab es nun von Herrn Tamm gelegte Spiele, wodurch viel Zeit gewonnen wurde.

Wie üblich hatten die Partner wieder einmal wichtigste Konventionen - die sie IMMER spielen - nicht abgesprochen!

Wie üblich glaubten manche, ihre Reizung verbal begleiten zu müssen, damit der Partner sie ja verstand.

Wie üblich gab es Meinungsverschiedenheiten darüber, ob eine gelegte Karte zurückgenommen werden darf und wenn ja, unter welchen Umständen.

Wie üblich fand aber auch dieses Turnier gegen 19:30 Uhr ein glückliches und vor allem friedliches Ende.

Nach dem ersten Schluck Prosecco sah die Welt schon wieder ganz anders aus. Froh gingen alle Spielerinnen und Spieler zu ihren Plätzen an den schön gedeckten Tischen und freuten sich auf das von Herrn Nowack bereitete kalt-warme Büffet. Die Erwartungen wurden nicht enttäuscht: Es schmeckte himmlisch! Kompliment an die Küche! Dann kam die Siegerehrung. Peter Randel hatte sehr schöne Preise eingekauft, so dass sich manche sicher ärgerten, dass sie nicht besser gespielt hatten ... Auf Nord/ Süd belegten Frau Al-Tawil und Frau Dr. Wittkamp mit 59,86% den ersten Platz vor den Ehepaaren Volk (57,80%) und Haeffs (57,56%). Auf Ost/ West siegte das Dreamteam Herr Grünwald und Herr Schilling mit traumhaften 75,42% vor Frau Koritke und Herrn Randel (63,53%) und dem Ehepaar Dr. Mayer (56,15%).

Alle Teilnehmer und Teilnehmerinnen haben sich tapfer geschlagen. Den Siegern gratulieren wir besonders herzlich!

Und wir freuen uns schon auf das Advents-Bridgeturnier 2015! UvdK

Bridge Inter Club Team Turnier am 29. März 2015

Das Inter Club Team Turnier, das am 23. März 1979 zum ersten Mal ausgetragen wurde und seitdem jedes Jahr ohne Unterbrechung stattgefunden hat, fand in diesem 37-igsten Jahr am 29. März 2015 seine Fortsetzung beim Düsseldorfer Hockey Club. Dieses traditionelle Turnier der RUTEHOGO-Vereine (Rudern, Tennis, Hockey und Golf) findet immer noch ohne den Düsseldorfer Ruderverein 1880 statt, weil der Verein leider nicht genügend Bridgespieler aufbieten kann. Der Rochusclub hat zu dieser Veranstaltung folgende Teams aufgestellt:

Team 1 : Frau Cronenberg und Frau Randel mit Ehepaar Haeffs und
Team 2: Frau Kettner und Frau Woite mit Herrn Siegert und Herrn Randel

An sechs Tischen wurden 32 Boards gegen die Teams vom Düsseldorfer Hockey Club (DHC) und vom Golf Club Hubbelrath (GCH) gespielt. Es gab interessante und zum Teil schwierige Verteilungen, die jedoch mehr oder weniger gut gemeistert wurden. Sieger wurden schließlich die beiden Teams vom Rochusclub mit

äußerst knappem Vorsprung von 123 Siegpunkten vor dem DHC mit 121 Siegpunkten und dem GCH mit 116 Siegpunkten. Der geringe Abstand zeigt, wie ausgeglichen alle Teams gespielt haben.

Im kommenden Jahr wird dieses Turnier zum 38-igsten Mal ausgetragen und im Rochusclub Düsseldorf stattfinden, dessen Bridger sich schon heute auf die Ausrichtung freuen. PR

Neue Sportkurse im Rochusclub

Im Laufe der Jahre haben sich verschiedene Fitnesskurse im Club etabliert und sind fester Bestandteil unseres Clublebens geworden. Mit welcher Begeisterung Sport getrieben wird zeigt sich daran, dass einige Kurse ausgebucht sind und schon quasi „Wartelisten“ bestehen. Wir wollen das umfassende Fitnessprogramm weiter ausbauen. Es gibt einige Mitglieder, die nicht (mehr) Tennis spielen, aber sehr gerne Sport treiben. Andere wollen neben dem Tennis die Fitness durch funktionale Gymnastik weiter steigern. Ganz besonders am Herzen liegen uns auch die Senioren, die sich über ein angepasstes Programm sehr freuen. In diesem Sommer bieten wir folgende Kurse für Sie an: Neben dem aktuellen Angebot sind wir gerne bereit, auf Ihre Wünsche und Anregungen einzugehen, sofern wir eine Mindestteilnehmerzahl zustande bekommen. Sprechen Sie uns an und vor allen Dingen nehmen Sie unser Angebot war.

J.L.

FITNESS							
KURSPLAN - SOMMER							
	MONTAG	DIENSTAG	MITTWOCH	DONNERSTAG	FREITAG	SAMSTAG	SONNTAG
VORMITTAGS		11:00 - 12:00 BAUCH BEINE PO Willy Zyka	18:30 - 19:30 BODY FIT Alice Tesat		11:00 - 12:00 MOVE IT Virginia Dominguez	11:00 - 12:00 BODY MOVE Bettina Landau	
NACHMITTAGS			11:30 - 12:30 STRETCHING SENIOREN Alice Tesat		12:00 - 13:00 PLATES Virginia Dominguez	12:00 - 13:00 KONGI Robert Nemesch	
ABENDS		18:30 - 20:00 YOGA MOVE Tajana dela Cruz	19:00 - 20:00 KONGI Robert Nemesch				



Wann ist ein Geldinstitut gut für Deutschland?

Wenn es nicht nur Vermögen aufbaut. Sondern auch Talent fördert.



Sparkassen unterstützen den Sport in Deutschland. Sport stärkt das gesellschaftliche Miteinander durch Teamgeist, Toleranz und fairen Wettbewerb. Als größter nichtstaatlicher Sportförderer in Deutschland und seinen Regionen engagiert sich die Sparkassen-Finanzgruppe besonders auch für die Nachwuchsförderung im Breiten- wie im Spitzensport. Das ist gut für den Sport und gut für Düsseldorf. www.sskduesseldorf.de

Stadtsparkasse. Gut für Düsseldorfer.

ORGANISATION

Düsseldorfer Hockey Club 1905 e.V.

Am Seestern 10
40547 Düsseldorf-Oberkassel
Geschäftsstelle
Öffnungszeiten:
Mo. bis Fr. 10-12 Uhr
Mo. + Mi. 16-18 Uhr
Telefon 02 11 - 59 11 03
Telefax 02 11 - 59 45 29
E-Mail: duesseldorferhc.buero@t-online.de
Internet www.duesseldorferhc.de

Gastronomie

Renata und Farhad Amani
Telefon 02 11 - 91 38 88 49
Telefax 02 11 - 91 38 88 60
Mobil 0152 - 53 88 32 31

Vorsitzender

Dr. Klaus Grossmann
Sonsbeckerstraße 4 · 40547 Düsseldorf
Telefon 02 11 - 8 38 72 30 Büro
Mobil 01 72 - 9 68 30 97
E-Mail: k.grossmann@taylor-wessing.com

stellv. Vorsitzender

Robert Kramer
Industriestraße 17 · 41564 Kaarst
Telefon 02 131 - 89 86 60
Telefax 02 131 - 60 47 21
E-Mail: robert.kramer@limberg.de

Schatzmeister

Bernd Gossens
Niederkasseler Kirchweg 130
4054 Düsseldorf
Telefon 02 11 - 57 53 71 privat
02 11 - 57 59 50 Büro
Telefax 02 11 - 57 14 93
E-Mail: bernd@gossens-buecher.de

Tennistrainer

Klaus-D. Flamm
Telefon 0 21 02 - 3 58 85
0177 - 8 79 67 09
Norbert Efsing
Telefon 0177 - 5 84 63 89

Bankkonten

Deutsche Bank AG
Konto-Nummer: 3 482 601
Bankleitzahl: 300 700 10
Postgiroamt Essen
Konto-Nummer: 80 22-434
Bankleitzahl: 360 100 43
Stadtsparkasse Düsseldorf
Konto-Nummer: 10 037 273
Bankleitzahl: 300 501 10

Redaktionsschluss jeweils am
2. des Erscheinungsmonats
(April, Juni, September, Dezember 2015)



HOCKEY

Mein erstes Jahr bei den 1. Damen im DHC



Hallo liebe DHCer, nachdem mein erstes Jahr hier im Club erfolgreicher hätte nicht laufen können, möchte ich mich ganz kurz bei euch zu Wort melden :-). Ich habe nichts Böses vor...Ganz im Gegenteil! Unglaublich und kaum zu beschreiben, was sportlich in den letzten Monaten, besonders vor 2 Wochen passiert ist... Angefangen hat meine kleine Story aber auf dem Feld, geprägt von Nico's quälenden 1000 Meter Läufen, die ich wirklich keinem ans Herz legen kann. Sorry Nico, aber ich verspreche dir, dass du mich auch in Zukunft ganz hinten laufen sehen wirst :-). Und dann lernte ich da ein Team kennen, ja dieses so wunderbare Team, das mich von Anfang an so aufgenommen hat, als sei ich nie woanders gewesen!

Mit dieser Stärke als Team begannen wir dann unsere Hinrunde, und es endete mit einem sensationellen Ergebnis, wir sind Herbstmeister und

Tabellenführer!! Ich bin mir sicher, wir entwickeln hier etwas, was man uns so schnell in den nächsten Jahren nicht mehr nehmen kann, wenn wir so weiter machen!

Und so zogen wir weiter in die Halle... mit dem Wissen, dass wir uns zu einem der Top Teams in Deutschland entwickeln können. Die eine oder andere, heimlich sicherlich auch ein paar mehr, träumten von der Endrunde in Berlin. Diese war unser großes Ziel, und so ist es auch gekommen. In Berlin angekommen, wussten wir, dass wir mit hoffentlich zwei kommenden Spielen Geschichte schreiben können. Und so sollte es auch kommen :-)

Dank 2 Tagen Vapiano Essen mittags und Steak-Momenten mit Pommes am Abend (das 5fach nachgeforderte Brot für Selin zur Vorspeise darf ich hier nicht vergessen, und wehe es gibt keinen



OB Thomas Geisel entpuppt sich als begeisterter Hockeyspieler..



Die DHC-Damen schreiben sich in das Goldene Buch der Stadt Düsseldorf ein!



Empfang unserer Meisterdamen durch Oberbürgermeister Geiselim Düsseldorfer Rathaus

Dipp dazu!), etlichen Kaffees von Starbucks und zahlreichen Shopping Stunden in Berlin legten wir ein unvergessliches Wochenende auf's Parkett.

WER hätte das gedacht, dass wir den so hoch favorisierten UHC im Halbfinale ja fast schon aus der Halle jagen?!



Und nun ging es ins Finale, Mülheim, Hymne, und die ROTE WAND. Diese unglaubliche, volle, laute, schreiende rote Wand. Leute, ihr wart der absolute Wahnsinn. An dieser Stelle möchte auch ich mich bei euch allen nochmal bedanken, was ihr da auf die Beine gestellt habt! Es war Gänsehaut reif die ganzen 60 Minuten plus die Zugabe danach! Ein kleiner persönlicher Gruß geht dabei an Caro, dein Plakat war spitze ;-)

Und nun darf ich meine kleine Story abrunden mit den wahrscheinlich schönsten Wörtern: WIR SIND DEUTSCHER MEISTER!

Es ist immer noch kaum zu glauben, dass wir es tatsächlich geschafft haben. Ja, wir, der DHC ist deutscher Meister. Und dazu zählen auch alle Leute, die uns auf dem Wege zur Krone unterstützt haben: Unsere rote Wand, die Fans und Freunde Zuhause, unsere Familien, die Sponsoren, der Vorstand und unser kompletter Staff und Physio.

Abschließend möchte ich nur noch sagen, dass mein erstes Jahr nahezu perfekt gelaufen ist! So darf es gerne weiter gehen, natürlich am liebsten folgend auf dem Feld! Ich hoffe ihr werdet

uns auch in Zukunft weiterhin so stark unterstützen und freue mich darauf, euch spätestens zu unserem 1. Heimspiel auf dem Feld begrüßen zu dürfen!
Pia Lhotak



"MeisterPerle" Trainer Nico Sussenburger



Deutsche Meisterschaften Knaben A in Oelde

Am Freitag ging es mittags los in Richtung Oelde in Privatautos. Dort kamen wir trotz Stau mit guter Stimmung an. Nach dem Einchecken im Hotel starteten wir zum Vorbereitungstraining in die Oelder Halle. Nach einer kurzen Einheit wurde die Halle für gut befunden und wir fuhren direkt zu unserem Oelder Stammtaliener. Nach leckerem Essen und einem zum Glück von Karol gestoppten unfreiwilligen Versuch, das Restaurant anzuzünden ("Macht man das in Düsseldorf immer so?") ging es dann wieder zurück ins Hotel. Dort ging es nach einer kurzen Videobesprechung auch schnell ins Bett, denn wir hatten am nächsten Tag viel vor.

Am Samstag um 8.00 Uhr haben wir dann auch schon mit dem traditionellen Morgenlauf begonnen und nach einem weiteren Besuch in unserem Stammlokal (ohne Kerzen) stand das erste Spiel gegen den vermeintlich stärksten Gruppgegner Club an der Alster an. Nach 1:0 Rückstand konnten wir mit 1:1 gleichziehen, mussten uns am Ende aber dann mit einem 2:2 Endstand zufriedengeben. Da der letzte Ausgleichstreffer von Alster in den letzten Minuten fiel, war es eine gefühlte Niederlage. Doch wir rafften uns wieder auf, denn zwei Stunden später mussten wir gegen den Südmeister, die Stuttgarter Kickers, ran.



Nach einer Zitterpartie, die wir 2 Minuten vor Schluss durch einen verwandelten Siebenmeter 2:1 gewannen, standen wir nach den Ergebnissen der anderen Teams schon sicher im Halbfinale. Gegen den Münchner SC ging es dann "nur noch" um die Platzierung: Wir mussten mit 4 Toren gewinnen, um die Gruppenphase als Erster abzuschließen. Nachdem wir in den beiden vorherigen Spielen nicht das zeigten, was wir wirklich können, fanden wir gegen München wieder richtig Spaß am Spiel und gewannen durch schön herausgespielte Tore tatsächlich mit 4:0! Somit stand am nächsten Tag Braunschweig als Halbfinalgegner fest. Nach einem kurzen Stopp beim Landhotel ging es dann das letzte Mal zum Stammtaliener und nach einer Razzia der polnischen CIA, angeführt von unserem Kameramann, wurde dann auch geschlafen.

Am nächsten Morgen starteten wir wieder unseren Lauf und machten uns dann auf, vor voller Halle gegen den Überraschungsgegner Braunschweig zu spielen, der in Hamburg bereits den UHC besiegt hatte.

Wir starteten schlecht in die Partie und lagen nach 10 Minuten mit 0:2 hinten. Durch 2 schnelle Treffer in 2 Minuten gingen wir dann mit einem Unentschieden in die Pause. Die 2. Halbzeit verlief torlos, sodass am Ende ein 7m Schießen anstand.

Nachdem unsere ersten beiden Schützen trafen und Braunschweig auch einen 7m verwandelte, schoss Braunschweig einmal vorbei und unser Torwart hielt die nächsten drei 7m! So standen wir überglücklich im Finale gegen den Erzrivalen aus Mühlheim. Nach einer ermutigenden Rede von Karol starteten wir



Hinterer Reihe von li nach re: Iris Heusgen, Hubertus Heusgen, Daniel Klingohr, Julius Hayner, Robert Niebuhr, Samir Kheil, Masi Pfandt, Justus Turmisky, Albrecht Seyfarth, Bendix Urlbauer, Karol Podzorski. Vordere Reihe von li nach re: Fabio Schütze, Felix Heusgen, Paul Kemper, Max Höcher, Konstantin Junke

gut in die Partie, mussten aber nach 6 Minuten ein Gegentor einstecken. Nur 2 Minuten später konnten wir jedoch ausgleichen, sodass wieder alles offen war. Das Spiel blieb ausgeglichen, mit Chancen auf beiden Seiten. Nach einer umstrittenen gelben Karte mit 5min-Zeitstrafe kurz vor Schluss, spielten wir in Überzahl. Jetzt machten wir Druck und konnten 20 Sekunden vor Schluss nach einem Fehler der Mühlheimer Abwehr das 2:1 erzielen. Somit stand der 45. deutsche Hallenmeister der Knaben A fest: Der Düsseldorf HC!

Wir möchten uns auf diesem Wege auch noch einmal bei Karol, unserem Meistertrainer, dem Kameramann Filip und Co-Trainer Daniel sowie bei den Betreuern, unterstützenden Eltern und mitgereisten Fans bedanken!

Eure A-Knaben

Das Meisterteam:

- Julius Hayner (2)
- Felix Heusgen (3)
- Max Höcher (TW)
- Konstantin Junke (TW)
- Paul Kemper
- Robert Niebuhr
- Masi Pfandt (6)
- Fabio Schütze (2)
- Albrecht Seyfarth (1)
- Justus Turmisky
- Bendix Urlbauer

WJA Deutscher Hallen hockey-Vizemeister 2015



Am Wochenende 20./21. Februar 2015 stand für uns die Deutsche Hallen hockey Meisterschaft im sächsischen Machern beim SV Tresenwald an.

Trotz unserer mittlerweile zahlreichen Teilnahmen an einer DM war für einige von uns dieses Wochenende ein ganz besonderes. Für die Teilnehmer des Jahrgangs 1996 war es nämlich die letzte Jugend DM in ihrer jungen Hockey Karriere.

Nachdem wir letztes Jahr mit der WJA sowohl in der Halle als auch auf dem Feld den Deutschen Meistertitel gewinnen konnten, war für uns als Westdeutscher Meister das Ziel auch für diese Hallen-Meisterschaft klar definiert: Der Titel des deutschen Meisters!

Die Grundlage dafür schufen wir bereits im ersten Gruppenspiel mit einem klaren 4:0 Sieg gegen den Berliner HC. Den Einzug ins Halbfinale sicherten wir uns anschließend mit einem knappen, aber dennoch souveränen 3:1 Sieg gegen den Mannheimer HC. Im letzten Spiel des Tages zeigte sich dann allerdings deutlich, welche Kräfte wir in den ersten beiden Spielen gelassen hatten. In der Folge lagen wir gegen einen nach zwei Spielen noch punktlosen Münchner SC sechs Minuten vor Spielende mit 0:6 hinten. Uns war klar, dass wir die bisherige Tabellen-

führung mit diesem Ergebnis nicht halten konnten. Wir kämpften uns deshalb mit zwei Toren noch zu einem 2:6 Endergebnis vor. Aufgrund des besseren Torverhältnisses war der Gruppensieg für uns somit gesichert.

Im Halbfinale am Sonntag war wieder einmal der Westdeutsche Vizemeister HTC Uhlenhorst Mühlheim unser Gegner. Erneut gingen wir auf „Uhlenjagd“ und zogen mit einem 4:2 Erfolg ins Endspiel ein. Dort trafen wir, wie schon im Endspiel auf dem Feld 2014, wieder auf den Mannheimer HC. Während der gesamten Spielzeit zeigten wir jedoch überraschende Schwächeperioden, konnten nicht konstant auf dem hohen Niveau mitspielen und waren in der Chancenverwertung leider viel zu schwach. Es fehlte einfach die Kraft. Anders als in der Feldsaison konnten wir dem Mannheimer HC dieses Mal nichts entgegensetzen und mussten nach der Niederlage im Finale und mit einem erneuten Vize-Titel zufrieden sein.

Leider war es uns nicht gelungen, noch einmal die großartige Leistung abzurufen, die uns im letzten Jahr den Titel in der Halle und den Titel auf dem Feld gebracht hatte. Natürlich war deshalb zunächst eine große Enttäuschung in der gesamten Mann-

schaft nicht zu übersehen. Dennoch war es mit ein wenig zeitlichem Abstand ein insgesamt sehr gelungenes Wochenende und ein schöner Abschluss der Jugendzeit für die Spieler des Jahrgangs 1996. Das Wochenende hat auch ohne Titel allen Beteiligten deutlich gezeigt, dass gute Stimmung auf dem Platz ebenso wie auf der Bank (einschließlich der leider verletzten Spielerinnen), die Unterstützung von unserem Trainer Nico, die Betreuung von unserer lieben Suse und die großartige Anfeuerung durch unserer mitgereisten Eltern und Familienmitglieder wieder einmal die Garantie für ein unvergessliches DHC-Erlebnis waren.

Greta Nauck

Die Vizemeisterinnen

- Daria Amani
- Alexandra Doerell
- Elisabeth Engler
- Elisa Gräve
- Lovis Hofmann
- Victoria Kammerinke
- Daphne Lindner
- Greta Nauck
- Selin Oruz
- Tessa Schubert
- Lena Speier
- Emma Street
- Charlotte Wilm
- Alessa Zenker



Anzeige

24-STD.-BESPANNUNGSSERVICE + BÄLLE + TENNISKLEIDUNG + SCHUHE + GRIFFBÄNDER + TASCHEN + MEHR

DAS AUSGESUCHTE SORTIMENT: FÜR EINSTEIGER! AUFSTEIGER! UND SPITZENSPIELER!

SPORT – THELEN – DÜSSELDORF

BIRKENSTR. 51 • 40233 DÜSSELDORF • TEL. 0211/66 04 79

TENNISCHLÄGER: HEAD, DUNLOP, SLAZENGER, PRINCE, ROSSIGNOL

DER TENNISPEZIALIST - DER HOCKEYSPEZIALIST

3. Platz bei der Westdeutschen Meisterschaft für die MJB Halle 2014/15

In der Hallensaison hatte sich die MJB souverän an die Spitze ihrer Gruppe gespielt. Mit 81 Toren und gerade mal 10 Gegentoren war die Auslosung ein einfaches Spiel. Wie immer wurde es erst in der Endrunde der Westdeutschen Meisterschaft interessant. Dort trafen die Jungs zunächst auf den RTHC Leverkusen, deren Keeper nur schwierig zu überwinden war. Des weiteren gewann die Jungs souverän gegen den SW Neuss. Im Halbfinale traf die MJB auf den Rivalen CHTC. Dies war die größte Herausforderung. Das Glück sollte leider nicht auf unserer Seite sein. Mit einem knappen Ergebnis

von 3:2 mußten wir den Sieg an die Krefelder abgeben, die sich so die Eintrittskarten zur Deutschen Meisterschaft erspielt hatten. Die MJB belegte den 3. Platz in der Endrunde der Westdeutschen Meisterschaft.

Die Feldsaison ruft, und da werden die Karten wieder neu gemischt.....



von li nach re: Rachid Sadou, Amin Hussein, Finn Duetz, Paul Kramer, Maximilian Keller, Moritz Butt, Florian Brembach, Lucas Schäfer, Linus Müller, Philipp Spönemann, Niels Wennesheimer, Ben Kramer, Raphael Hartkopf

Durchmarsch zur Westdeutschen Meisterschaft Knaben B II ohne Gegentor zum Titel

Die Knaben BII (Jahrgang 2003) haben sich souverän den Westdeutschen Meistertitel in der Oberliga geholt. Und das, obwohl das Team von Karol Podzorski nur aus dem jüngeren B-Knaben-Jahrgang besteht und sich damit gegen meist ältere und körperlich stärkere Gegner durchsetzen musste. Im Finale besiegte das Team den Stadtrivalen vom DSD souverän mit 4:0 (3:0). Nach zwei schnellen Treffern in den ersten drei Minuten war das Finale schon früh entschieden. Trotzdem gab die Mannschaft um Kapitän Lasse Hartkopf weiter Gas, so dass der Sieg am Ende sogar noch deutlicher hätte ausfallen können.

„Die Mannschaft hat heute überragend gespielt und wie in der gesamten Saison kaum Chancen zugelassen“, sagte Karol Podzorski. Das zeigt auch ein Blick auf die Zahlen. In 18 Saisonspielen kassierten die Jungs gerade einmal 11 Gegentore. Bei der Endrunde behielt der überragende Keeper Max Eickhoff sogar in allen vier Spielen eine weiße Weste.



Hinterer Reihe: Magnus Staade, Emil Stutzke, Ole Peters, Justus Strack, Liam von der Wiede, Karol Podzorski. Vordere Reihe: Tristan Wittmann, Anton Heusgen, Lasse Hartkopf, Luis Kohl, Laurenz Lindemann, Leon Scherkowski. Liegend: Max Eickhoff, Maximilian Trombello

Die Ergebnisse der Endrunde:

Gruppenphase: 2:0 gegen DSD und 3:0 gegen Moers
Halbfinale: 1:0 gegen Münster
Finale: 4:0 gegen DSD

Die Spieler des DHC:

- Max Eickhoff
- Luis Kohl
- Lasse Hartkopf
- Ole Peters
- Anton Heusgen
- Leon Scherkowski
- Laurenz Lindemann
- Liam von der Wiede
- Tristan Wittmann
- Emil Stutzke
- Magnus Staade
- Justus Strack
- Maximilian Trombello



Hallensaison der Mädchen B



Auf dem Foto der MB1 ist der komplette Kader am Tag der Endrunde mit den Trainern Tom (hinten links) und Harry (hinten rechts), von links: Caro Dux (TW), Luisa von Borries, Emily Wieland, Liv Kanja, Polly Janning, Theresa Schöner, Maja Jelen, Johanna Schniewind, Cleo Burmester (TW) Clea Jüngst. Foto: Frank Schöner

Nachdem die Regionalligamannschaft der Mädchen B in der Feldsaison die Endrunde verpasst hatte, ohne eine Niederlage einstecken zu müssen, waren alle recht gespannt, was die Hallensaison 2014 / 2015 so bringen würde. Die Gruppeneinteilung hatte nicht nur bei uns sondern auch bei einigen anderen Clubs Stirnrünzeln verursacht. Mit Ausnahme von CHTC und Uhlenhorst Mülheim waren alle stark eingeschätzten Teams in der Gruppe A gelandet. Der Auftakt war dann verheißungsvoll: Gegen RW Köln stand es nach 2 Minuten 1-0. Aber dann war der Nimbus der Unbesiegbarkeit weg, denn RW Köln gewann 3-1. Der zweite Spieltag brachte dann ein klares 5-0 gegen BW Köln, bevor es gegen den Rheydter SV ging. Und wie fast immer in den letzten Jahren gab es ein Unentschieden: 2-2. Am dritten Spieltag gleich nach Weihnachten stand dann fast so etwas wie die Vorentscheidung an, weil es neben den beiden regulären Partien noch das Nachholspiel gegen den Club Raffelberg gab. In unserer alten DHC-Halle kamen die Mädchen trotz eines äußerst gesunden kalten Buffets (bei dem auch Väter beim Schnibbeln von Obst und Gemüse beobachtet wurden) über ein 1-1 gegen Neuss nicht hinaus. Gegen Raffelberg folgte ein verdienter 2-1 Erfolg, bevor der erneute Rückschlag kam. Das zweite Spiel des Tages gegen den gleichen Gegner ging 0-1 verloren. Die gute Nachricht war, dass sich die anderen Clubs auch ständig gegenseitig die Punkte wegnahmen, weshalb nach 6 Spielen trotz erst 2 Siegen noch immer alles drin war. Am 4. Spieltag ging es wieder gegen Rheydt und natürlich ging es wieder Unentschieden aus (2-2), bevor die bedauernswerten Mädchen von BW Köln mit 4-0 geschlagen wurden. Vor dem 5. und letzten Spieltag,

wieder als Heimturnier – dieses Mal in der neuen Halle – hatten noch 5 von 6 Mannschaften die Chance Platz eins oder zwei und damit die Qualifikation für die WHV-Endrunde zu erreichen. Offenbar hatte der strategische Formaufbau durch die Trainer Tom und Harry gewirkt. Mit zwei verdienten Siegen gegen RW Köln und SW Neuss erreichten die Mädchen noch Platz 2 hinter Raffelberg, während RW Köln von Platz eins auf Platz vier zurückfiel. Am 1. März ging es dann zur Endrunde zum Club Raffelberg. Erster Gegner war der CHTC. In der zweiten Minute verwandelte Theresa mit einem Schlenzhammer die erste Ecke zur frühen Führung. Hatten die zahlreichen Fans nun vermutet, unsere Damen seien dieses Mal hellwach von der ersten Minute an, wurden sie gleich eines Besseren belehrt. Fast im Gegenzug folgte der Ausgleich durch ein starkes Crefelder Solo. Jetzt ging es hin und her. In Halbzeit zwei dann der nächste Schlenzhammer von Theresa zum 2-1. Jetzt ließen die Mädchen nichts mehr anbrennen, spielten ziemlich souverän und geannen klarer als es der Endstand zum Ausdruck bringt. Da Uhlenhorst Mülheim den CHTC später mit 4-0 klar besiegen konnte, war die Teilnahme am Halbfinale schon sicher. Im Spiel gegen Uhlenhorst ging "nur" noch um den Tabellenplatz. Unsere Mädchen spielten gegen den Titelfavoriten sehr stark auf, ließen hinten fast nichts zu und vorne war wieder Theresa zur Stelle, die in der 12. Minute eine Ecke im Winkel versenkte. Im Halbfinale wartete RTHC Leverkusen. Erstmals gerieten die DHC-Mädchen in Rückstand, drehten dann aber stark das Spiel zu verdienten 3-1 Führung (zwei erneut starke Ecken von Theresa und ein Treffer von Johanna). Der Anslusstreffer zum 3-2 kam für den RTHC erst ganz kurz vor Schluss und

damit war das Finale erreicht. Finalgegner war der aus der Vorrunde gut bekannte Club Raffelberg, der sich im zweiten Halbfinale gegen Uhlenhorst durchsetzen konnten. Die Stimmung in der Halle war grandios. Dass man vor dem Spiel namentlich ausgerufen wird, war ebenso ungewohnt wie die Kulisse. Der DHC Fanblock war durch die inzwischen eingetroffenen B2-Mädchen genauso lautstark wie die Heimkulisse. Auch die Qualität des Endspiels war in jeder Hinsicht finalwürdig. Raffelberg ging in der 4. Minute verdient in Führung. Danach war das Spiel ausgeglichen mit leichten Vorteilen für den DHC. Dann kamen die ersten Ecken, aber ausgerechnet jetzt riss Therasas überragende Serie. Die erste Ecke wurde gehalten, die zweite krachte an den Torwinkel. In Halbzeit zwei gelang dann Liv der Ausgleich aus dem Spiel. Dann wieder eine Ecke, aber die kreative Variante misslang. Als sich alle schon auf eine Verlängerung eingestellt hatten, war plötzlich alles vorbei: In der letzten Minute passte die Abwehr nur einmal nicht auf, und schon stand es 1-2. Die Mädchen wussten danach natürlich nicht so recht, was überwog. Die Freude über eine sehr starke zweite Saisonhälfte mit der Vizemeisterschaft (es ist lange her, dass die B-Mädchen so weit vorne lagen), oder die Trauer über das so knapp und spät verlorene Endspiel. Unbedingt erwähnen möchte ich noch, dass die MB2 in der Oberliga sehr stark aufgespielt hat. Die Mädchen holten sich den Gruppensieg und ließen dabei u.a. die zweite Mannschaft von Uhlenhorst hinter sich. In der Endrunde trafen sie ausschließlich auf erste Mannschaften und erreichten nach durchgängig knappen Spielen den fünften Platz auf WHV-Ebene.
Daniel von Borries



Knaben C1 werden Bezirksmeister

In einer packenden Endrunde entscheidet das Team von Trainer Karol Podzorski die Bezirksmeisterschaft in der höchsten Spielklasse für sich. Unter der Leitung von Interimsscoach Andreas "Schubi" Schubert steigerte sich die Mannschaft nach der 1:4 Niederlage im ersten Spiel gegen den Lokalrivalen DSD beeindruckend. Krefeld wurde mit 4:2 besiegt und Gladbach blieb beim 7:1 quasi chancenlos. Der Zusammenhalt in der Mannschaft war überragend und im letzten Spiel kämpften die Jungs wie die Löwen. Herzlichen Glückwunsch!

Gespielt haben:

- Lennart Frohmann (4)
- Jannik Pfandt (4)
- Leon Scherkowski (3)
- Jacob Haas (1)
- Frederic Dohmen
- Justus Hassel
- Jakob Jüngst
- Stellan Rennert
- Julius Baier (TW)



2005 er Jungs gewinnen erneut souverän die Bezirksligameisterschaft 2015

In der Endrunde der Knaben C Bezirksliga besiegte der jüngere Jahrgang in der eigenen DHC Halle ETG mit 3:1, DHC 2 mit 5:1 und Hellerhof mit 2:1. Die Jungs haben sich die ganze Saison gegen überwiegend ältere Gegner durchgesetzt und konnten diese Leistung auch am Endrundenabend abrufen. Herzlichen Glückwunsch Männern.

Eure Trainer Chria und Micro

Spielerkader:

- Torwart: Quentin Esser
- Jonas Cofalla
- Lasse Ehresmann
- Fritz Eickhoff
- Dominik Fendler
- Felix Lind
- Max Maurer
- Tom Seidensticker
- Oskar Spitzer
- Leo Schur
- Trainer: Christian Schur und Micro Cofalla



DHC Jugend zu Besuch im Landtag

Im Rahmen der Eröffnung unseres Neubaus in 2014 besuchte uns auch Frau Warden, MdL und lud unsere Jugendlichen zu einem Besuch im Landtag ein.

Am Donnerstag den 19. März 2015, war es endlich soweit. Mit einer Delegation von 13 Jugendlichen aus dem Bereich MJA/MJB und WJA/WJB trafen wir uns am Donnerstagnachmittag im Düsseldorfer Landtag. Nach einer interessanten Einführung über die Architektur des Gebäude-Komplexes und einer ausführlichen Beschreibung über die detaillierte Vorgehensweise einer Plenarsitzung, dürften wir diese auch gleich besuchen. Es war interessant mit zu verfolgen, wie jede einzelne Partei zu den verschiedenen Themen Ihre Position darstellte.

Im Anschluß daran saßen wir mit Frau Warden, der Landtagsabgeordneten zusammen. Wir unterhielten uns darüber, wie man z.B. Abgeordnete werden kann. Auch aktuelle Themen, wie Gehaltsanpassung von angestellten und verbeamteten Lehrern, der neue Mindestlohn etc. wurden besprochen. Danach waren wir zu einem deftigen Imbiß eingeladen. Gegen 18.30 Uhr haben wir uns verabschiedet. Frau Warden wird uns gerne mal wieder auf unsere DHC-



Anlage besuchen, z.B. zu einem der kommenden Bundesligaspiele. Trotz enger Stundenpläne, den wichtigen Vorabitur-Klausuren und regulären Klassenarbeiten ist es sehr lobenswert, daß sich dennoch viele Jugendliche am Nachmittag die Zeit genommen haben, um diesen Besuch zu erleben. Vielen Dank für die Begleitung durch Dagmar Keller und Sabine Volk.

Mit dabei waren:

- Kaya Disselkamp
- Mia Garms
- Franziska Josten
- Johanna Josten
- Donata Wilm
- Nico Heyer
- Moritz Pohl
- Albrecht Seyfarth
- Caroline Tekotte
- Charlotte Heusgen
- Johanna Volk
- Philipp Spönemann
- Maxi Frenken

HOCKEYSTICKERer

SAMMELALBUM DER 1. FELDHOCKEY-BUNDESLIGA SAISON 2014/15

HIER im Club erhältlich



468 AUFKLEBER DEINER STARS AUF 60 SEITEN

Stickertüte mit 5 Aufklebern: 0,60 EUR
HOCKEYSTICKER Sammelalbum: 2,00 EUR

DAS SAMMELALBUM DER 1. FELDHOCKEY-BUNDESLIGA mit allen Top-Teams der SAISON 2014/15



Manufactured by PANINI

CLUB 4 MORE MARKETING & SERVICE
HOCKEYSTICKER ist eine Marke der Club4more GmbH & Co KG

Die Sehnsucht nach dem weiten Meer oder viele lachende Gesichter



„Wenn Du ein Schiff bauen willst, dann trommle nicht Männer zusammen um Holz zu beschaffen, Aufgaben zu vergeben und die Arbeit einzuteilen, sondern lehre die Männer die Sehnsucht nach dem weiten, endlosen Meer.“ (Antoine de Saint-Exupéry)

Die Sehnsucht nach dem weiten endlosen Meer oder in diesem Fall ein eigenes Hockeyturnier, viele lachende Kinder und neue Hockeyfreundschaften war schnell bei den Eltern des Jahrgangs 2006 entfacht.

Aber nicht nur diese Sehnsucht unserer Kinder wollten wir mit unserem Turnier erfüllen, sondern auch die Sehnsüchte anderer. Gesagt getan, wir wollten mit unserem Turnier auch was Gutes für die KinderAugenKrebsStiftung tun und auf eine Krankheit aufmerksam machen, die für viele noch unbekannt ist. So wurde der 1. DHC Elli Cup ins Leben gerufen. Elli ist das Maskottchen der KAKS ein kleiner Elefant, der schon vielen Kindern Mut gemacht hat.

Viele fleißige Helfer arbeiteten Monate lang um ein riesiges Hockeyfest für die DHC Mädels und ihre Gäste zu organisieren. Als Gäste hatten sich der Bremer HC, TusLi Berlin, Rotation Prenzlauerberg Berlin, DTV Hannover, DHC Hannover und unsere Nachbarn aus Wuppertal angekündigt. Dank der unermüdbaren Elternschaft der Mädels 2006 wurden viele Sponsoren mit ins Boot geholt und auch die Mädels sammelten fleißig Torpaten.

Dann war es endlich soweit am Samstag den 21.3.2015 um 11 Uhr eröffnete unser großartiges Turnierleitungsteam den 1. DHC Elli Cup. Und schon nach wenigen Minuten

konnten wir unsere Sehnsüchte, ganz viele glückliche Kinder, in Erfüllung gehen sehen. Es folgten spannende Spiele, in denen alle Mannschaften großartige Leistungen erbrachten. Am Ende des Tages konnten sich Rotation Prenzlauerberg, TusLi Berlin, DTV Hannover und unsere Düsseldorfer Mädels fürs Halbfinale qualifizieren. Neben dem Hockeysport gab es eine große Tombola. Für das leibliche Wohl sorgten die DHC Eltern mit einem riesigen und köstlichen Buffet. Nach dem Abendessen hieß es für unsere Mädels und ihre jeweiligen Gastkinder ab nach Hause. In den Zimmern wurden Bettenlager aufgeschlagen, und wie ich von den Eltern am nächsten Morgen vernehmen konnte, noch lange gequatscht.

So begann das Turnier früh am Sonntag morgen und eine weitere Sehnsucht war in Erfüllung gegangen. Ganz viele DHC Mädels kamen verschlafen, aber überglücklich mit ihren neuen Freundinnen aus Hannover, Bremen oder Berlin in die Halle. Auch am Sonntag wurden viele spannende Spiele ausgetragen und zum Schluss konnten sich unsere

Mädels im Finale gegen die Berlinerinnen von Rotation Prenzlauerberg durchsetzen. Der 1. Sieger des 1. DHC Elli Cups hieß also Düsseldorfer HC.

Da alle 80 Elli Cup Teilnehmerinnen während des Turniers fleißig auf Torejagd gegangen sind, viele Sponsoren von den Eltern aquiriert, zahlreiche Tombolalose verkauft wurden und und und... kam am Ende eine Summe von 10.000 Euro für die KAKS zusammen. So können wir das Team 2006 hoffentlich noch ganz viele Sehnsüchte viele Kinder und deren Familie erfüllen.

Zum Schluß bleibt mir nur der Dank bei meinen Mädels 2006 für großartiges Hockey, bei meinen CoTrainerinnen, Alessa, Danai, Jojo, Leo, Nele und Sassi für ihre Unterstützung und natürlich bei den lieben Eltern der Mädels, dass sie meine Sehnsucht nach einem tollen Turnier, lachenden Kindern und neuen Hockeyfreundschaften ganz schnell zu der ihren gemacht haben.

Ich freu mich auf die Feldsaison mit euch allen und auf den 2. DHC Elli Cup! Eure Wibke



Von links nach rechts: Oben: Milla, Amelie, Luise, Ellenie, Pia, Lina, Lina, Nora, Vicki, Greta. Unten: Juli, Lucia, Carla, Karla, Flo, Lopi, Helli, Thea, Fina, Frida. Zum Elli Cup gehören noch: Leni, Amira, Pini, Elisa, Cami und Alix

Termine Tennis Medenspiele Sommer 2015

Damen	02.05.15	DHC Düsseldorf
Damen	30.05.15	TG Nord Düsseldorf
Damen 40	02.05.15	DHC Düsseldorf
Damen 40	31.05.15	Düsseldorfer TC
Damen 40	20.06.15	DHC Düsseldorf
Damen 50	30.05.15	Ratinger TC GW
Damen 60	28.04.15	DHC Düsseldorf
Damen 60	12.05.15	DHC Düsseldorf
Damen 60	09.06.15	ASC Ratingen-West 2.
Herren	03.05.15	DHC Düsseldorf
Herren	14.06.15	TC Metzkausen
Herren 40	25.04.15	DHC Düsseldorf
Herren 40	09.05.15	DHC Düsseldorf
Herren 40	31.05.15	DHC Düsseldorf
Herren 40-2	03.05.15	DHC Düsseldorf
Herren 40-2	16.05.15	DHC Düsseldorf
Herren 40-2	20.06.15	DHC Düsseldorf
Herren 50	10.05.15	DHC Düsseldorf
Herren 50	07.06.15	DHC Düsseldorf
Herren 50	13.06.15	DHC Düsseldorf
Herren 65	29.04.15	DHC Düsseldorf
Herren 65	20.05.15	DHC Düsseldorf
Herren 65	10.06.15	DHC Düsseldorf
MU 12	18.05.15	DHC Düsseldorf
MU 12	22.06.15	DHC Düsseldorf
MU 14	15.05.15	DHC Düsseldorf
MU 14	19.06.15	DHC Düsseldorf
MU 18	24.04.15	DHC Düsseldorf
MU 18	05.06.15	DHC Düsseldorf
WU 14	29.05.15	DHC Düsseldorf
WU 14	19.06.15	DHC Düsseldorf
WU 14	04.09.15	DHC Düsseldorf
WU 18	15.05.15	DHC Düsseldorf
WU 18	19.06.15	DHC Düsseldorf

Der DHC trauert mit ihren Angehörigen um das langjährige Mitglied Magda Esser

Magda Esser, die noch unter ihrem Mädchennamen Zettl zwischen 1953 und 1959 acht Länderspiele für den DHB bestritten hatte, kam 1970 zusammen mit Ihrem Mann Dr. Willy Esser und ihren Töchtern in den Düsseldorfer Hockey Club.

Schon bald danach nahm sie in Personalunion als verantwortliche Jugendobfrau und Cheftrainerin die Geschicke der weiblichen Jugendabteilung des DHC in die Hand.

Unter ihrer Leitung gewannen die Düsseldorfer Mädchen und ihre Töchter Barbara, Judith und Andrea jeweils Deutsche Titel (1973 und 1978 mit der Weiblichen Jugend und 1985 mit den A Mädchen) sowie zahlreiche Deutsche Vizemeister- und Westdeutsche Meistertitel. 1987 beendetet sie ihre erfolgreiche ehrenamtliche Arbeit beim DHC, dem sie aber weiterhin eng verbunden blieb. Von 1987 bis 1993 war Magda Esser dann Damenwartin beim Deutschen

Hockey-Bund, von 1993 bis 1995 DHB-Vizepräsidentin Leistungssport.

Sie begeisterte ihre Mannschaften sowohl in ihrer Funktion als Trainerin als auch als freundliche und immer verständnisvolle mütterliche Ansprechpartnerin. Kompetent und sportliches Vorbild wusste sie stets heiter und menschlich zu bleiben. Über Jahrzehnte hat sie mit großem persönlichen Engagement und Leidenschaft für den Hockeysport und unseren DHC die Vorstands- und nachhaltige Jugendarbeit im DHC geprägt.

Magda Esser verstarb am 9. Februar in Düsseldorf im Alter von 86 Jahren.



Wir freuen uns...

■ gemeinsam mit den glücklichen Eltern Wibke und Daniel Riljic über die Geburt von NIKE am 29. Dezember 2014

und

■ Sarah und Nicolai Sussenburger über die Geburt von SAMUEL LEANDER am 17. Dezember 2014

Herzliche Glückwünsche!

01.04.2015	75 Jahre	Marion Linnenbrink	15.05.2015	50 Jahre	Dr. Torsten Kleefeld
03.04.2015	87 Jahre	Ursula Vonhof	16.05.2015	60 Jahre	Bruce Trigg
03.04.2015	75 Jahre	Dr. Henner Schmick	22.05.2015	50 Jahre	Brigitte Henn
12.04.2015	60 Jahre	Michael Bergander	29.05.2015	85 Jahre	Dr. Willy Esser
14.04.2015	50 Jahre	Kerstin Meyer	01.06.2015	70 Jahre	Ines Gossens
15.04.2015	60 Jahre	Martin Günther	05.06.2015	50 Jahre	Oliver Kristeit
16.04.2015	50 Jahre	Daniel von Bories	15.06.2015	50 Jahre	Benedikt Hofmann
01.05.2015	89 Jahre	Christa Wagemann-Poensgen	16.06.2015	50 Jahre	Antje Tieke
08.05.2015	50 Jahre	Margit Kramer	20.06.2015	83 Jahre	Doris Wolf
09.05.2015	70 Jahre	Bernd Gossens	24.06.2015	70 Jahre	Brigitte Bernhard-Sellier
11.05.2015	84 Jahre	Claus Schäfer	28.06.2015	50 Jahre	Alexander Wolff
14.05.2015	80 Jahre	Claus Dieter Lübcke			

Wir gratulieren sehr herzlich!



Jahresbericht 2014 der Ü 50 – Ü 100 – UHUS – AH – oder so ähnlich?

Das Jahr war abwechslungsreich. Da sich die seit vielen Jahren von anerkannten Experten prognostizierte Klimaerwärmung endlich einmal auf unseren Kunstrasenplatz erstreckt hat, konnten wir bereits am 19. Januar mit unseren sportlichen Aktivitäten beginnen und hatten immerhin 23 mal die Chance, auf dem Feld tätig zu werden. 12 Termine dienten dabei der Sichtung des Kaders, wobei festzustellen war, dass altersbedingt die Zahl der während eines Spiels auftretenden Ausfälle zugenommen hat. In diesem Zusammenhang ist zu beobachten, wie unterschiedlich die Mannschaftsmitglieder mit den körperlichen Anforderungen des Sports umgehen: Es gibt einige geschickte Koryphäen, die zu sparsamen Bewegungen neigen, um die verbliebenen Kräfte in den entscheidenden Momenten effektiv einzusetzen. Andere sprinten unmittelbar nach dem Anpfiff voller Energie über den ganzen Platz, brechen danach erschöpft zusammen und beziehen unverzüglich die (meist) zur Verfügung stehenden Auswechselspieler in das Geschehen ein. Wir sollten unser Augenmerk künftig auf eine geschickte Dosierung der vorhandenen Ressourcen richten und den individuellen Erholungsbedarf durch objektive Kriterien – beispielsweise durch Ermittlung von Lactat-Werten – feststellen. Auf diese Weise könnte es zudem gelingen, unseren Labormediziner Stephan Sch., der im Jahr 2014 nur ein einziges Mal zum Hockeyschläger gegriffen hat, in größerem Maß an der Entwicklung und Betreuung des Teams zu beteiligen.

Die Einsatzfreudigkeit der einzelnen Mannschaftsmitglieder ist unterschiedlich. An der Spitze mit jeweils 16 Teilnahmen stehen mit Batti, Harald D. und Stephan Z. drei Spieler, welche den Generationenstand unseres Teams widerspiegeln: Während Batti in diesem Jahr sein 70. Lebensjahr vollendet hat und als Sinnbild der Routine auf dem Platz steht, verkörpert Harald die ideale Mischung aus technischem Vermögen und abgeklärter Ruhe; Stephan Z. hat demgegenüber das Hockeyspiel offensichtlich gemeinsam mit seinem minderjährigen Sohn gelernt: Er rutscht dynamisch auf den Knien über den Platz, versucht ständig, den Ball mit der argentinischen Rückhand über die Linie zu schieben und hat auf diese Weise tatsächlich einige Tore – unter anderem das wichtige letzte der Saison – erzielt. Als Glücksfall hat sich für unseren Kader der Quereinsteiger Udo H. erwiesen, der sich uns erst nach langer Bedenkzeit und einigen vergeblichen Versuchen, aus anderen nahegelegenen Vereinen eine eigenständige Seniorenmannschaft zu bilden, angeschlossen hat. Bemerkenswert ist, dass er – entgegen der bei

anderen Spielern vorherrschenden Tendenz – seine Laufbahn als Golfspieler ein wenig reduziert und sich immerhin 15 mal in den Dienst der Mannschaft gestellt hat; dabei lässt er sich auf fast jeder Position einsetzen, ohne eigene Interessen in den Vordergrund zu rücken. Auch Tom B. hat sich in seiner unnachahmlichen Art 13 mal zur Verfügung gestellt. Der Gefahr, dass er sich dem Clubleben nach dem Eintritt des vorzeitigen beruflichen Ruhestands durch Antritt der angekündigten Weltumsegelung entziehen könnte, bin ich ein weiteres Mal durch geschicktes Taktieren begegnet: Zwar habe ich mittlerweile die Hoffnung, ihm in der einschlägigen Fernsehreihe dauerhaft eine geeignete Partnerin verschaffen zu können, aufgegeben, da man in der nächsten Staffel des Formats wahrscheinlich zur Erreichung der erforderlichen Einschaltquote dazu übergehen wird, biedere Landwirte an Teile des eigenen Viehbestands zu vermitteln; es ist mir aber gelungen, ihn in den Kader unserer ü-60-Nationalmannschaft einzubinden; da er dort bei der diesjährigen internationalen Meisterschaft einen hervorragenden 3. Platz erringen konnte, ist damit zu rechnen, dass er uns zumindest vorübergehend erhalten bleibt. Beunruhigt hat mich allerdings, dass er kürzlich heimlich einen großen Katamaran angeschafft hat; er hat mir aber versichert, die große Reise erst im Jahre 2016 antreten zu wollen. Erfreulich ist, dass mit Dirk B., Heinz-Jürgen F., Mike F., Mike G., Ossi, Hermann, Christian H., Stefan H., Marcus R., Schlagi, Matthias U. eine Vielzahl weiterer Spieler an mindestens 10 sportlichen Einsätzen teilgenommen hat; weitere 17 Mannschaftsmitglieder wurden 5 mal oder häufiger eingesetzt, so dass schon von einer breiten Basis gesprochen werden kann. Kritisch bleibt allerdings unsere Torhütersituation: Die meisten Einsätze (11) hatte mit Dennis eine Nachwuchskraft, die in Spielen gegen auswärtige Mannschaften aus Altersgründen nur bedingt hinzugezogen werden kann; Christopher und Billi haben jeweils 7 mal mitgespielt; Möppi hat sich nur am 1. Mai zur Teilnahme entschlossen; Lothar R. hat mir mitgeteilt, dass er aufgrund einer anhaltenden Schulterproblematik von künftigen Einsätzen absehen möchte; wir müssen deshalb abwarten, wie sich dieses Problem künftig entwickelt.

In den Spielen gegen auswärtige Mannschaften konnten wir uns überwiegend gut behaupten. Über unsere gewohnte doppelte Spielrunde gegen unsere Freunde aus Essen, Köln und Raffelberg hinaus nahmen wir an einem kleinen Turnier in Velbert teil und

trafen ferner auf die ü-65-Nationalmannschaft, die Likedeeler aus Hamburg, die Rhein-Ruhr-Veteranen sowie die holländischen Abrahams.

Es darf an dieser Stelle natürlich nicht verschwiegen werden, dass die Zusammensetzung des Kaders nicht bei allen Mitgliedern der Mannschaft auf ungeteilte Zustimmung stößt. Bisweilen wird von unseren begnadeten Technikern der Einwand erhoben, die Zahl der zu uns stoßenden Elternhockeyspieler sei zu groß und der Spielkultur abträglich. Diese Kritik ist aus meiner Sicht nicht berechtigt. Es mag sein, dass Volker W. den Ball vornehmlich mit einer Hand nach vorne treibt; auch hat Christoph Sch. eine neuartige Technik der eingesprungenen argentinischen Vorhand entwickelt; schließlich war bereits von Stephan Z. die Rede, der regelmäßig in einer jugendlich anmutenden Art zum Torerfolg kommen will. Auf der anderen Seite sind diese Spieler laufstark, einsatzbereit und lernfähig; wir können und wollen auf ihre Mitwirkung nicht verzichten. Angesichts meines beruflichen Ruhestands habe ich mir die Mühe gemacht, meinen im Oktober 2000 angefertigten Unterlagen zu entnehmen, welcher Spielerkreis damals bei der Gründung der Mannschaft zur Mitwirkung bereit war. Es waren insgesamt 41 Ansprechpartner vorhanden, die zum Teil den Alten Herren, überwiegend den Mosterts und in geringem Umfang den Wildschweinen angehörten. Von den vor 14 Jahren spielfähigen Aktiven zählen zu unserem heutigen Kreis – teilweise vorübergehend oder auf Dauer in eingeschränktem Umfang – eigentlich nur noch Batti, Ossi, Haribo, Thomas M., Jochen P., HaJo und Hansi. Unser legendärer Sturm, der bei den auswärtigen Gegnern Furcht und Schrecken verbreitete, setzte sich aus den Routiniers Klaus Bie., Jochen R. und Wolfgang F. zusammen; im Mittelfeld zogen Barry Roos und Thomas S. die Fäden; die Abwehr wurde von Christian S., Goofy, Reinhold B. und Gerd H. gebildet; im Tor standen Werner Z. oder Arnold; als Verstärkungen traten CD, Klaus Bra. und Hilary hinzu. Da all diese ursprünglichen Leistungsträger ihre segensreichen Aktivitäten auf dem Hockeyplatz mittlerweile eingestellt haben, liegt es auf der Hand, dass wir auf eine stetige Ergänzung und Verjüngung des Kaders angewiesen sind. Ich werde sogar darum bemüht sein, zu den internen Spielen auch solche Vereinsmitglieder hinzuzuziehen, die noch nicht die Altersgrenze erreicht haben, die aber in

absehbarer Zeit zu uns stoßen sollen. Im kommenden Jahr werden Farhad A., Dirk B., Thomas T. und Schlagi, die bereits als Perspektivspieler bei uns mitgewirkt haben, ihre offizielle Spielberechtigung erhalten. Die seit einigen Jahren entfalteten Bemühungen um eine kreative Namensgebung und um ein einheitliches äußeres Erscheinungsbild der Mannschaft dürften endgültig gescheitert sein. Bei unserem sommerlichen Treffen konnte nicht einmal Einigkeit über eine als Rückennummer zu verwendende altersorientierte Einordnung erzielt werden. Die – durchaus zutreffende und überwiegend schmeichelhafte – Bezeichnung „ü 50“ rief bei einer qualifizierten Minderheit Entsetzen hervor; man wolle keinesfalls in dieser Weise an den fortschreitenden Alterungsprozess erinnert werden und könne sich notgedrungen allenfalls mit der Einordnung „ü 49“ abfinden. Auch der sachlich nicht zu beanstandende Hinweis auf die im europäischen Raum übliche Zählweise, nach der das Lebensalter eines Menschen anhand der abgelaufenen Zeiträume zu ermitteln ist, konnte diese Gruppe nicht besänftigen oder gar zu einer kompromissbereiten Haltung veranlassen. Ich neigte deshalb vorübergehend dazu, die anzuschaffenden Trikots mit dem Vermerk „u 100“ oder der entsprechenden Bezeichnung „Uhus“ beflocken zu lassen, musste aber von diesem Plan nach einer kurzen Phase des Überlegens wieder Abstand nehmen: Zum einen sind die gemeinhin als „Uhlen“ benannten Vögel durch die Rivalen aus Mülheim und Hamburg belegt; außerdem ist aus grundsätzlichen Erwägungen jede Diskriminierung auszuschließen: Bei der eingehenden Beobachtung unseres vorübergehend als Schiedsrichter fungierenden Seniors Klaus Bie. ist mir aufgefallen, dass seine Laufarbeit den Bewegungsdrang der überwiegend deutlich jüngeren aktiven Spieler nicht nur erreicht, sondern häufig sogar übersteigt; auch habe ich festgestellt, dass er vor einem Spiel regelmäßig durch Nutzung eines Hockeyschlägers den Versuch unternimmt, die ihn momentan in seiner Beweglichkeit behindernde Schulterproblematik zu reduzieren, um das alte Schlagvermögen wieder zu gewinnen. Da er am 21.2.2015 sein 88. Lebensjahr vollendet, rechne ich fest damit, dass er in den folgenden 12 Jahren wieder in den Kreis der aktiven Mitspie-

ler eingegliedert wird, so dass die Bezeichnung „u 100“ der Realität nicht gerecht werden könnte. Auch meinen Vorschlag, als Mannschaftsnamen die in unserem Club traditionsreiche Bezeichnung „Alte Herren“ zu wählen, konnte ich aufgrund massiver Widerstände nicht durchsetzen. Historisch nicht bewanderte Mannschaftsmitglieder vermuteten einen Zusammenhang mit dem durch die beiden Weltkriege negativ besetzten Begriff der „Alten Kameraden“ und wollten den Verdacht einer militaristischen Einstellung unbedingt vermeiden. Auch verweigert die in unserem Verein nach wie vor prä-sente Gruppierung, die unter dem Slogan „AHAS – die tun was“ alle möglichen Fördermaßnahmen tatkräftig unterstützt, die erforderliche Zustimmung zu Nutzung des Namens. Wir werden also bis auf weiteres ein anonymes Team bleiben. Mit der Problematik der Trikotbeschaffung haben wir uns gar nicht erst befasst, da die damit verbundenen Ausgaben wegen des zunehmendem Alters und der damit zusammenhängenden Sparsamkeit nicht zu rechtfertigen sind.

Glücklicherweise ist es mir aber gelungen, mit Schlagi ein aufstrebendes Talent zum sog. „playing captain“ zu ernennen. Während ich mich weiter um die Terminsuche und die Organisation der Sichtungsspiele kümmern werde, soll er bei Spielen gegen auswärtige Mannschaften ein schlagkräftiges und nicht überaltertes Team führen. Wer bei den letzten Begegnungen beobachtet hat, wird positiven Einfluss die Mitwirkung von Schubli, Marcel, Mike und Marc auf die Spielgestaltung hat, wird sicherlich mit mir die Meinung teilen, dass der Einsatz jüngerer Spieler, welche die alten Routiniers und die lernfähigen Elternhockeyspieler anleiten können, auf Dauer unverzichtbar ist.

Uli Gebelhoff

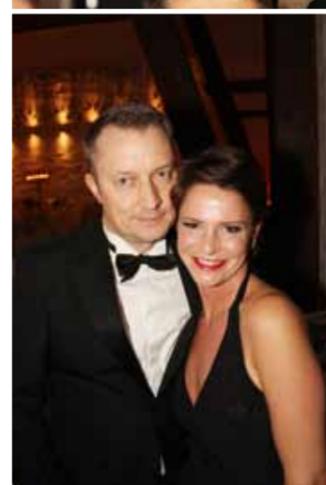
DHC Winterball 2015

DHC Winterball, das bedeutet schon im Vorfeld für alle Freunde des geschwungenen Tanzbeins die allerhöchste Konzentration. Denn nur wer die Internetseite und die Newsletter permanent beobachtet, hat die Chance, sich rechtzeitig anzumelden. Auch in diesem Jahr meldete der DHC Freundeskreis wieder „ausverkauft Haus“ und sorgte als kleines Dankeschön für den passenden winterlichen Rahmen: eine tief verschneite Landschaft rund um den Golfclub in Buderich.

In der festlich geschmückten Scheune konnten sich die Gäste – nachdem sie den Schnee von den Schuhen abgeklopft hatten - zunächst mit Begrüßungs-Drinks und fliegenden Häppchen stärken, ehe zum Menu an die Tische gebeten wurde. Die ungeduldigsten Tanzpaare konnten zunächst noch durch gutes Zureden beruhigt werden, aber noch während des Desserts brachen alle Dämme. Die Tanzfläche füllte sich in kürzester Zeit und wurde bis zum frühen

Morgen nicht wieder freigegeben. DJ Sascha konnte mit seinem generationsübergreifenden Musikmix wieder einmal dafür sorgen, dass alle Gäste nach Herzenslust feiern und tanzen konnten.

Die Lose für die hochkarätige Tombola waren in Windeseile verkauft. Der Erlös des Winterballs ist für die weitere Ausstattung unseres Clubs vorgesehen. Vielen Dank an den DHC Freundeskreis.



ORGANISATION

GOLF CLUB HUBBELRATH
Land und Golf Club Düsseldorf e.V.

Bergische Landstraße 700
40629 Düsseldorf

Vorstand:
Präsident
Dr. Olaf Huth

Vize-Präsident
Reinhard Schulz

Spielführer
Christian Sommer

Vorstandsmitglieder
Angelika Hüsgen (Haus)
Dr. Christoph Osing (Jugend)
Roland Siegert (Platz)
Dr. Gerd W. Thörner (Natur und Umwelt)

Club Nachrichten
Igor Marijan

Sekretariat
Bernhard Voß (Clubmanager)
Igor Marijan
Gabriele Schmidt
Axel Kupfer
Kathrin Rasel
Telefon 021 04 - 7 21 78
Telefax 021 04 - 7 56 85
E-Mail info@gc-hubbelrath.de
Internet www.gc-hubbelrath.de

Gastronomie
Birgit Mexner
Telefon 021 04 - 7 04 52
Telefax 021 04 - 7 66 84

Golf-Shop
Max Pusch
Telefon 021 04 - 7 52 72

Leitung Seniorenkreis
Bernd Nocken
Peter Schöch
Dr. Heinrich Müller
Dr. Konrad Matthies

Leitung Damengolf
Lisa Schulte-Borberg
Inge Ellsiepen
Andrea Ritschel

Redaktionsschluss jeweils am
2. des Erscheinungsmonats
(April, Juni, September, Dezember 2015)



Gute Früh(lings)form

Die Playing-Pros des GCH erspielten sich bereits im ersten Quartal Top-Ergebnisse

Offiziell ist sein Wohnsitz Düsseldorf, doch in der für einige schönsten Stadt am Rhein ist Maximilian Kieffer nur noch selten. Sein Beruf als Playing Pro in Sachen Golf bringt es mit sich, dass der 24-Jährige auf der European Tour von Turnier zu Turnier reist und dabei trotz des begrenzenden Namens seines „Arbeitsplatzes“ auch die kontinentalen Grenzen Europas verlässt. Zum Jahresanfang, wenn in den allermeisten Teilen des heimischen Erdteils das Wetter kalt, windig, regnerisch, wenn nicht gar verschneit, also einfach uselig ist, flüchtet die European Tour in die wärmeren Gefilde des Nahen Ostens und Afrikas.

Für den Düsseldorfer Max begann das Turnierjahr in Abu Dhabi u.a. mit einem gemeinsamen Training mit dem zweimaligen Major-Sieger Martin Kaymer. „Er hat mir einige gute Tipps für das Turnier gegeben. Er hat ja dreimal in Abu Dhabi gewonnen“, erläuterte Kieffer. Ob es an den Kaymer-Tipps lag, dass Kieffer grundsoldid in das Golf-Turnierjahr startete, ist ungewiss, doch sein 26. Platz zeugt von Spielkunst und Nervenstärke im Kreis der besten europäischen Golfer. „Alles in allem bin ich ganz zufrieden mit dem Start in die neue Saison. Mein Spiel ist bereits solide und ich glaube, dass ich mit meinem intensiven Training auf dem richtigen Weg bin. Klar wäre noch der ein oder andere Schlag drin gewesen und ich möchte Woche für Woche das Beste aus mir rausholen, doch schaue ich positiv



Max Kieffer: Platz 8 bei der Africa Open als beste Saisonleistung

nach vorne! Ich freue mich auf das Turnier in Qatar! Es wird bestimmt weiterhin die Sonne scheinen“, schrieb der Hubbelrather auf Facebook.

Die Commercial Bank Qatar Masters waren dann nicht nur wie im Nahen Osten üblich sonnen- durchflutet, sondern hielten für Kieffer und seine sportinteressierten Kollegen noch ein besonderes Schmankerl parat. Zeitgleich zum Golfturnier kämpfte die deutsche Handballnationalmannschaft in Qatar um den Weltmeistertitel. Logisch, dass Kieffer in die Halle pilgerte, um seine Landsleute zu unterstützen. „Gerade vom Handball zurückgekommen. Starkes Spiel der deutschen Mannschaft! Gute Inspiration für die 3. Runde morgen!“, so lautete sein Facebook-Eintrag am 22. Januar, nachdem er den 28:23-Sieg der Deutschen über die Argentinier gesehen hatte. Vielleicht war Kieffer ja etwas übermotiviert, denn ausgerechnet in der dritten Runde lieferte er mit 73 Schlägen sein schwächstes Tagesergebnis in Qatar ab. Am Ende sprang Platz 46 für Kieffer heraus. Also nichts herausragendes, aber bei weitem auch nichts, weswegen man den Kopf in den Sand stecken müsste.

Der so genannte „Desert Swing“ ist ohne die Omega Dubai Desert Classic unvollständig und halbe Sachen sind nicht Kieffers Ding. Also hängt er auch noch das Dubai-Turnier dran. Und auch diesmal überstand er locker den Cut. So locker, dass er nach zwei Runden mit -10 und Rang zehn zwei Schläge und acht Plätze vor Martin Kaymer lag. Dann aber drehte sich das Spiel. Kieffer konnte den Schwung der ersten beiden Tage nicht halten legte zwei 73er Runden hin und landete auf Platz 32. Kaymer drehte besonders am Schlußtag auf und spielte sich noch auf Platz vier nach vorne. „So, das war der Desert Swing und die ersten drei Wochen des Jahres. Im Großen und Ganzen ist die Bilanz recht positiv. Das lange Spiel ist sehr solide. Ein paar Kleinigkeiten im kurzen Spiel haben aber noch gefehlt, um ganz vorne mitzuspielen. Das war vor allem diese Woche in den letzten beiden Runden sehr ärgerlich, doch die Saison ist ja noch lang“, resümierte Kieffer.

Sein aufregendstes Erlebnis bei der True Thailand Classic hatte er abseits des Platzes. Nach dem 20 Stunden Trip nach Thailand hatte er eine landestypische Erfahrung. „Wo landet man als erstes, in



Sandra Gal und Caroline Masson: gute Laune getwittert bei einer Trainingsrunde in Arizona

einem deutschen Restaurant wo Fußball-Bundesliga läuft! Mal schauen was das Schnitzel so kann“, twitterte Kieffer. Vielleicht war das „deutsche Schnitzel thailänder Art“ eher Durchschnitt. Wenn ja, dann lag es wohl an der Ernährung, dass der Hubbelrather auch auf dem Platz eine für sein Leistungsvermögen eher durchschnittliche Leistung zeigte.

Auf dem Weg nach Südafrika allerdings ist irgendwo der Knoten geplatzt. Zwar benötigt Max noch die Joburg Open in Johannesburg, um sich warm zu spielen, doch bei den Africa Open in East London schöpfte Kieffer sein Potenzial auf einer Runde ganz aus (63), ließ zum Abschluss noch eine ganz starke 67 folgen und spielte sich trotz einer 73 zum Auftakt und der 71 mittendrin auf Platz acht. fast ganz aus. „Golf ist schon ein verrücktes Spiel! Nach dem Bogey an der 9 heute morgen (meinem erstem Loch) waren die Erwartungen nicht mehr so hoch... Aber auf einmal sind die Putts dann gefallen.“, meinte Kieffer nach seiner Schlussrunde kopfschüttelnd.

Die Tshwane Open und die Trophe Hassan II in Marokko nutzte Kieffer zum Durchatmen auf höherem Niveau. Kieffers Erkenntnis der ersten drei Turniermonate: Er kann bei jedem Turnier den Cut überstehen, ist in guter Form ein Top-Ten-Kandidat und kann, wenn er vier Tage lang sein Potential ausreizen kann, sogar um den Sieg spielen.

Hubbelrather Frauenpower im Gleichklang

Caroline Masson und Sanda Gal spielten einst für die Damenmannschaft des GCH Hubbelrath. Jetzt ziehen sie gemeinsam ihre Kreise auf der Ladies Professional Golfers Association (LPGA) Tour in den USA. Kein Wunder also, dass sich ihre Wege bei so manchem Turnier kreuzen und sie irgendwie wieder gemeinsam auf der Jagd nach dem besten Score sind. Die Jahresvorbereitung für Caro

Masson war optimal. Ihre Eltern besuchten sie in Orlando, das individuelle Training lief gut, genauso wie die Übungseinheiten mit dem Golf Team Germany. „Ich freue mich, in Orlando ein paar Tage mit den Mädels zu trainieren“, hatte Masson im Vorfeld erklärt. Dafür startete sie vergleichsweise verhalten ins Turnierjahr. Die ersten vier Wettspiele waren „abwechslungsreich“. Von Top-20 bis Cut war alles dabei. Anfang März aber machte sich das konsequente Wintertraining erstmals bezahlt. Bei den HSBC Women's Champions spielte sich die 24-jährige auf Platz sieben. Die Hubbelratherin spielte drei Runden unter Par und zeigte von Anfang konstant gutes Golf und war zufrieden. „Unter Par ist auf dem Serapong Course immer gut. Es war ein super Ende einer richtig guten Woche mit dem ersten Top-Finish der Saison“, meinte „Caro“.

Nach dem kleinen Durchhänger beim JTBC Founders Cup mit Platz 74 kämpfte sich Masson bei der Kia Classic wieder mehr ins Blickfeld (Platz 19). Besonders der letzte Tag, an dem sie auf der zehnten gestartet war, zwischen den Bahnen sechs und 16 sorgte für Aufsehen. Masson glänzte mit sechs Birdies und schob sich auf dem Leaderboard weit nach vorne. „Insgesamt war ich sehr zufrieden. Ich war nur manchmal genervt von meinem Putten, aber das Finish mit drei Birdies auf den letzten sechs Löchern war super“, so Masson. So ein Finish macht Mut für die kommenden Aufgaben, dachte sich wohl auch Sandra Gal und legte bei der Kia Classic mal eben ein Birdie-

Scoreboard

European Tour-Scoreboard Max Kieffer

18. Januar	Abu Dhabi HSBC Golf Championship
278 (-10)	70, 71, 68, 69 – T26 (21.648 €)

24. Januar	Commercial Bank Qatar Masters
284 (-4)	71, 68, 73, 72 – T46 (10.173 €)

1. Februar	Omega Dubai Desert Classic
280 (-8)	66, 68, 73, 73 – T32 (18.181 €)

15. Februar	True Thailand Classic
283 (-5)	73, 68, 70, 72 – T50 (6.313 €)

1. März	Joburg Open
278 (-9)	70, 67, 68, 73 – T32 (10.270 €)

8. März	Africa Open
275 (-13)	74, 63, 71, 67 – T8 (24.201 €)

15. März	Tshwane Open
277 (-3)	71, 68, 71, 67 – T30 (12.450 €)

29. März	Trophe Hassan II
284 (-4)	73, 73, 68, 70 – T24 (15.600 €)

Birdie-Birdie-Finish hin. Nicht nur deswegen kann die 29-Jährige mit ihrer Abschlussrunde in Carlsbad (Kalifornien) sehr zufrieden sein. Ihre 68 gibt Selbstbewusstsein für die kommenden Aufgaben.

Selbstbewusstsein hatte sich Gal aber auch schon bei der Honda LPGA Classic im Februar geholt, als sie sich mit 277 Schlägen (-11) auf Platz sieben spielte. Beim JTBC Founders Cup schrammte die 29-Jährige als Elfte nur ganz knapp am zweiten Top-Ten-Ergebnis des Jahres vorbei. Das will sie demnächst ändern. Gelegenheiten gibt es noch reichlich auf der LPGA Tour.

LPGA-Scoreboard Caroline Masson (Weltrangliste 49)

28. Januar	Coates Golf Championship
297 (+9)	74, 73, 76, 74) T69 (2.996 US-Dollar)

5. Februar	Pure Silk-Bahamas LPGA Classic
283 (-5)	72, 71, 69, 71 – T16 (17.092)

19. Februar	ISPS Handa Women's Australian Open
155 (78, 77) – Cut	

26. Februar	Honda LPGA Thailand
282 (-6)	70, 66, 74, 72 – 28 (13.059)

5. März	HSBC Women's Champions
279 (-9)	71, 68, 72, 68 – 7 (41.221)

19. März	JTBC Founders Cup
286 (-2)	72, 69, 72, 73 – T74 (2.800)

29. März	KIA Classic
280 71, 70, 71, 68 – T 19 (17.365)	

LPGA-Scoreboard Sandra Gal (Weltrangliste 43)

28. Januar	Coates Golf Championship
285 (3)	77, 71, 68, 69 – T21 (16.077)

5. Februar	Pure Silk-Bahamas LPGA Classic
282 ()	70, 69, 71, 72) – T11 (21.651)

26. Februar	Honda LPGA Thailand
277 (-11)	71, 66, 68, 72) – T7 (38.536)

5. März	HSBC Women's Champions
300 (+12)	73, 71, 78, 78 – 61 (3.576)

19. März	JTBC Founders Cup
274 (-14)	68, 70, 67, 69 – T11 (26.875)

29. März	KIA Classic
281 (-7)	71, 71, 70, 68 – T29 (12.660)



Mannschaftsreise 2015

Wie in den vergangenen Jahren, standen auch in diesem Jahr bei der Damen- sowie der Herrenmannschaft saisonvorbereitende Trainingsreisen im Kalender.

Die Damenmannschaft ist in diesem Jahr in der Nähe von Faro, Portugal, die Herren waren eine Woche früher in Belek, Türkei.

Da seitens der Mitglieder im wieder einmal nachgefragt wird, wie denn eine "typische Trainingsreise" einer Bundesliga Golfmannschaft aussieht, wollen wir nachfolgend am Beispiel der Trainingsreise der Herrenmannschaft einmal den Ablauf eines solchen Trainingslagers anhand eines üblichen Trainingstages darstellen:

Insgesamt waren die Herren mit einer Gruppe von 12 Spielern und unserem Trainer Roland Becker unterwegs. Leider fehlten dieses Jahr einige Spieler wegen ihres anstehenden Abiturs.

6:00 Uhr
Der Wecker klingelt. Das Equipment wurde meist am Vorabend vorbereitet, so dass wir uns nur noch frisch machen und genügend Wasser in unsere Bags packen müssen. Etwa 30 min später treffen sich alle beim Frühstück, um sich für die anstehende Runde zu stärken.

7:00 Uhr
Das hoteleigene Shuttle fährt uns zum Platz.

7:20 Uhr
Wir beginnen mit einem intensiven Aufwärmprogramm, gefolgt von dem üblichen Einschlagen auf der Range (50-75 Bälle im Schnitt) und dem Üben im Kurz-



v.l.n.r. Nicolai von Dellingshausen, Jerome Müller, Philipp Okan, Marc Christopher Siebiera, Christian Sommer, Niklas Jacobi, Maximilian Herter, Ferdinand Weber, Issey Sekiguchi, Mario Koenigsfeld, Julian Baumeister, Christian Reimbold,

spiel-Areal. Vor Allem der Faldo Course in Belek, den wir insgesamt drei Mal gespielt haben, verlangt jedem Spieler sehr präzises und überlegtes Spiel schon vom 1. Loch an ab. Grund genug hellwach und aufgewärmt zu sein.

8:15 Uhr
Der erste Flight geht auf die Tee-Box. Wir haben die Runden in Viererflights gespielt und können mit so mit unterschiedlichen flightinternen Wettbewerben für die nötige Spannung sorgen und so einen Turniermodus „simulieren“. Darüber hinaus gibt es eine wochenübergreifende Gesamtwertung, die bereits zu diesem frühen Zeitpunkt der Saison einen gewissen Einfluss auf die Aufstellung der Mannschaft für den 1. Bundesliga Spieltag hat. Damit bekommt jede Runde in der Türkei einen hohen Stellenwert für den weiteren Verlauf der Saison.

12:45 Uhr
Nach 18 Loch knurrt den meisten von uns nur noch der Magen und so fahren wir mit dem Shuttle zurück ins Hotel und essen dort zu Mittag.

14:00 Uhr
Nach einer reichhaltigen Stärkung am Buffet fahren wir wieder zurück zum Platz und trainieren im Schnitt noch weitere drei bis vier Stunden. Davon sind zwei Stunden individuelles Training, bei dem jeder Spieler individuell die Bereiche seines Spiels trainieren soll, mit denen er und/oder der Trainer während der Runde nicht zufrieden waren. Roland Becker, der sich jeden der Flights am Morgen auf dem Platz angesehen hat, steht dabei für Fragen und Tipps immer zur Verfügung. Die letzten 1-2 Stunden werden meist einem Kurzspielzirkel ums Pitching-Grün gewidmet. Auch hier wird durch unterschiedliche Wettbewerbe und Analysen von allen Spielern am Ende eines

anstrengenden Tages noch einmal die nötige Konzentration abverlangt.

17:00 Uhr
Rückfahrt zum Hotel. Ab hier hat jeder Spieler bis zum gemeinsamen Abendessen Freizeit. Viele von uns legen in der Zwischenzeit eine kleine Fitnessseinheit im hoteleigenen Fitnessstudio ein oder gehen mit einigen Mann an den Strand zum Beachvolleyball spielen – oder wir machen sogar beides.

19:30 Uhr
Wir treffen uns zum Abendessen – hier wird lecker gegessen, sich nett unterhalten und der Tag noch einmal Revue passieren gelassen. Im Anschluss setzt sich die Mannschaft nochmals zusammen, plant zusammen Shuttlezeiten und das Programm für den nächsten Tag. In diesem Jahr kam noch die "Kür" des besten und schlechtesten Schläges von jedem Spieler auf der Runde dazu. Ein weiteres Element zur Motivation, da - verständlicherweise - über die schlechten Schläge mehr gelacht wurde, als über die guten...

22:30 Uhr
Licht aus, Augen zu.

Nach sieben intensiven Trainingstagen und vielen gespielten Löcher waren alle erschöpft und zufrieden. Jeder hat viel Lehrreiches aus der Woche mit nach Hause genommen und uns wird wieder einmal bewusst, dass diese Reise als optimale Saisonvorbereitung nicht zu ersetzen ist. Wenn Sie Interesse haben beide Clubmannschaften einmal live zu sehen und zu erleben, dann schauen Sie doch an unserem Heimspieltag am 28.06.2015 vorbei – wir freuen uns über jegliche Unterstützung!

Bis bald in Hubbelrath, Ihre Herrenmannschaft



★★★★ Golf & Erholung Stay & Play auf Gut Heckenhof

Stay & Play Gruppen 2015*

- 2 x Übernachten
- 2 x Frühstücksbuffet
- 2 x 18 Loch Greenfee
- 2 x 3-Gang Dinner

ab **198,- €**

Stay & Play 2015

- 1 x Übernachten
- 1 x Frühstücksbuffet
- 1 x 18 Loch Greenfee
- 1 x 3-Gang Dinner

ab **109,- €**

* Für Gruppen ab 10 Personen

Faszination Golf • Naturpark Rhein-Sieg • 27-Loch-Meisterschaftsanlage • 6-Loch-Kurzplatz • Driving Range • smartes Designhotel • 4 Sterne-Standard • moderne Architektur • traumhafter Blick auf den Golfplatz • Wellness & Fitness • rustikale Brasserie • stilvolles Restaurant • Bar und Kamin • schöne Sonnenterrassen





Trainingslager Damenmannschaft

6.-13.4.2015 Quinta da Ria / Portugal

Die Damenmannschaft des GC Hubbelrath hat sich für 2015 viel vorgenommen. Der Abgang von Top-Spielerin Nico Rössler muss für den angestrebten Erfolg dabei ebenso kompensiert werden, wie die vielen beruflichen und schulischen Belastungen aller Spielerinnen. Viviana Krug und Chiara Mertens stehen in der finalen Saisonvorbereitungsphase beispielsweise in ihrer unmittelbaren Abiturvorbereitung. Auch der zu Jahresbeginn vollzogene Trainerwechsel bedarf vieler gemeinsamer Vorbereitungsmaßnahmen um später in der Saison als eingespieltes Team erfolgreich sein zu können.

Vor diesem Hintergrund brach das Team am Ostermontag voller Tatendrang ins Trainingslager nach Portugal auf. Internationale Turniere bzw. Nationalmannschaftslehrgänge (Anna-Theresa Rottluff), Unmittelbare Abiturvorbereitungen (Chiara Mertens), berufliche Unabkömmlichkeit (Jana Steinau) und das noch laufende Studiensemester in den USA (Franziska Knoetsch) ermöglichte Christoph Herrmann acht Spielerinnen mit nach Quinta da Ria zu nehmen. Viviana und Samantha Krug, Denise Kalek, Clara Schwabe, Charlotte Meis, Katharina Rzepucha, Merle Kasperek und Jenni Weise. Sechs sehr intensive Trainingstage wurden dort voller Einsatz und Energie absolviert.

Durch tägliches Platztraining wurden die Dinge zur Anwendung gebracht, die im Wintertraining individuell angegangen worden waren. Zusätzliche Trainingseinheiten in allen Bereichen des Spiels unter guten Bedingungen in den verschiedenen Übungsbereichen können in einem Trainingslager noch einmal in einer ganz anderen Intensität stattfinden als in den eher punktuellen Einheiten zu Hause. Hierbei stand ständig das Anwendungs- und Wettkampftraining im Mittelpunkt, da die Saison schließlich bereits in den Startlöchern steht.

Dass der neue Trainer Christoph Herrmann verstärkten Wert auf Athletik legt, hat die Mannschaft schon in Hubbelrath bemerkt. Auch im Trainingslager spielte die Entwicklung konditioneller Aspekte im Hinblick auf eine lange harte Saison eine relevante Rolle. Komplettiert wurde das Programm durch verschiedene Teambuilding-Maßnahmen. Schließlich muss der besondere Zusammenhalt in entscheidenden Momenten zusätzliche Kräfte freisetzen, getreu dem Motto, dass die Teamleitung immer mehr ist als die addierte Leistung Einzelner.

Daheimgebliebene verwechseln unsere Trainingslager auch aufgrund der zwangsläufig nebenbei dunkler werdenden Gesichtsfarbe mit Urlaub – davon sind die Tage im Trainingslager tatsächlich weit entfernt.

Der Tag beginnt früh – um ca. 06.00 Uhr klingelt der Wecker.

Eine erste allgemeine 30-minütige Konditionseinheit unter dem harmlos klingenden Namen „aktives Erwärmen“ beginnt um 06.30 Uhr. Es folgt das gemeinsame Frühstück ab 07.15 Uhr.

Das Trainingsprogramm beginnt um 08.00 Uhr mit einem speziellen Warm-Up und Rangetraining. Hierbei hat jede Spielerin individuelle technische Aufgaben in Fortsetzung der im Winter erarbeiteten Inhalte. Der Trainer leistet entsprechende Hilfestellung und analysiert permanent die Entwicklungsschritte. Anwendungstraining, spiel- und wettkampfnaher Übungen, sowie ein wieder individuelles Einspielen in Vorbereitung auf das Spiel auf dem Platz sind die wichtigsten Elemente dieser ersten Golftrainingseinheit des Tages.

Der Start zu 18-Loch Platztraining und im Laufe der Woche auch verstärkt Wettspielformaten erfolgte in der Regel um 09.30 Uhr. Anschließend ermöglichte eine kurze Mittagspause die Runde schriftlich statistisch und im Gespräch auch emotional zu analysieren. Das Nachmittagstraining ca. von 14.30-18.00 Uhr deckte alle Bereiche intensiv ab.

Gemeinsames, abwechslungsreiches Aufgabentraining, individuell abgestimmtes Training der Bereiche in denen auf dem Platz Schläge verloren gehen, sowie auch selbst gewählte Themenschwerpunkte wurden hier abgearbeitet.

Jede Spielerin erhielt zu Wochenbeginn eine Liste mit Herausforderungen aus allen Schlagbereichen und einigen Athletikaufgaben, mit ansteigendem Schwierigkeitsniveau – ähnlich den verschiedenen Levels eines Computerspiels. Täglich waren ca. 90 Minuten Zeit sich hierbei „hochzuleveln“. Beispielsweise galt es in dieser Zeit einen Bunkerschlag zu lochen, zwei Pitches in Folge aus verschiedenen Lagen „zum Schenken“ an den Stock zu schlagen und 30 Putts in Folge aus einem Meter zu lochen, wobei immer nach fünf Putts 30 Sekunden Seilspringen stattfanden.

Mit drei verschiedenen Schlägern mussten in Folge drei verschiedene Landepunkte beim Chippen getroffen werden und vier Drives mit unterschiedlich geshappter Flugkurve ein 25m breites Fairway treffen. Nebenbei wurden bis zu 100 Liegestütze innerhalb einer Stunde absolviert.

Am Ende eines Trainingstages die Kraft zur Erledigung dieser Aufgaben hochkonzentriert aufzubringen war für jede Spielerin eine echte Herausforderung. Je nach der vorausgegangenen Intensität folgte nach 18.00 Uhr noch eine Einheit im Fitnessbereich des Hotels – entweder ein reines Dehnprogramm



v.l.n.r. Viviana Krug, Merle Kasperek, Charlotte Meis, Jennifer Aline Weise, Clara Schwabe, Katharina Rzepucha, Denise Kalek, Samantha Krug, Christoph Herrmann (Head-Coach)

um Muskelkater vorzubeugen, ein kurzes Kraftprogramm für die Rumpfstabilität oder auch ein lockerer Regenerationslauf.

Nach einer rückblickenden und vorausschauenden Tagesbesprechung um 19.30 Uhr ging es zum gemeinsamen Abendessen. An den Abenden an denen noch ausreichend Energie vorhanden war, vervollständigten Teambuildingmaßnahmen, wie lustigere oder auch ernstere Kennenlernspiele, die Gestaltung einer gemeinsamen Teamphilosophie und natürlich einfach viele Gespräche das Tagesprogramm.

Um dieses tägliche Programm durchzuhalten, war ausreichender Schlaf dringend erforderlich – das musste aber keiner Teilnehmerin erklärt werden – das war vom ersten Tag an einfach „spürbar“.

Infrastrukturell bot der Robinson Club in Quinta da Ria alles was wir für unser Trainingslager benötigt haben. Zwei gute Golfplätze mit unterschiedlichem Layout, ausreichend Platz in guten Übungsarealen, einen modernen Fitnessbereich mit einem Kursprogramm an dem wir punktuell teilnehmen konnten, lockeres Ambiente und gutes Essen.

Zwei Tage war das Wetter extrem schlecht – bei orkanartigem Wind und Starkregen waren Nehmerqualitäten gefordert. Ohne Murren wurde das Trainingsprogramm durchgezogen – schließlich sind das die Tage, an denen man sich einen Trainingsvorsprung gegenüber der Konkurrenz erarbeitet. Abschließend wurde das Team mit vier sehr sonnigen Trainingstagen belohnt – und so sichert uns auch diesmal die dunkler gewordene Hautfarbe die stets beliebten Nachfragen „wie war es im Urlaub?“ Die einhellige Teamantwort lautet – „es war super“ – und zumindest alle, die sich die Mühe gemacht haben diesen kleinen Artikel zu lesen wissen das „Urlaub“ in diesem Zusammenhang zumindest relativ ist.

Das gesamte Damenteam des GC Hubbelrath bedankt sich bei den Mitgliedern und dem Vorstand dafür, dass dieses Trainingslager möglich war. Die Zeit wurde intensiv genutzt und alle Beteiligten hoffen dass sich dies in den Leistungen über die Saison widerspiegeln wird.

Christoph Herrmann – Head-Coach Damen GC Hubbelrath

WIR TAUSCHEN

UHREN, SCHMUCK, BRILLANTEN uvm ...



... GEGEN IHRE ALTEN SCHÄTZE ! SELBSTVERSTÄNDLICH AUCH GEGEN BARGELD!

Juwelier Fine ART

DÜSSELDORF
Königsallee 98 a ☎ 0211 - 16 82 80 80

MOERS (STAMMHAUS)
Steinstraße 24 ☎ 02841 - 14 46 61

die 1. Adresse für Ankauf!



„SEIT ÜBER 20 JAHREN ZAHLEN WIR IHNEN FAIRE PREISE!“ www.juwelier-fineart.com

Final Four – und dann sehen was geht

Die Mannschaften des GC Hubbelrath wollen zum Meisterschaftsfinale und ein bisschen mehr

Bei der Leistungsstärke sowohl der Damen- als auch Herrenmannschaft des GC Hubbelrath (GCH) hätte jede andere Zielsetzung für die Saison der Deutschen Golf Liga (DGL) Saison 2015 auch verwundert. Die beiden Trainer der besten Amateurgolfer des GCH formulieren unisono: „Wir wollen die Nordliga gewinnen und uns so für das Final Four qualifizieren.“

In der letzten Saison hat das jedenfalls genauso geklappt. Nur, bei den Damen sorgte Nicola Rössler für die besten Einzelergebnisse im Team, aber Nico hat den GCH in Richtung Nürnberg verlassen. Dafür rutschten Franziska Knötsch und Katharina Rzepucha aus dem Jugend-Kader in den der „ersten Damen“ hoch. „Das Nico nicht mehr für uns spielt, ist ein sportlicher Verlust. Das ändert aber nichts an unseren Zielen“; meint Damen-Trainer Christoph Herrmann. „Wenn man Vizemeister ist, dann träumt man natürlich vom Titel. Am besten schon 2015.“ Sich einen Titel vorzunehmen ist mutig, hat aber auch Vorteile. Es birgt nämlich die Verpflichtung, sich richtig reinzuhängen und sich durch nichts ablenken zu lassen.

Neuer Trainer, gleiche Ziele

Deshalb sind die Damen bereits seit Mitte Januar in heimischen Gefilden trainingsfleißig und es ging zum Trainingslager in den europäischen Süden. Die eine Woche in Portugal war Meilen- und Prüfstein zugleich. Dort wurde nicht nur das golferische Vermögen, sondern auch der Teamspirit geformt. Nicht, dass die „Mädels“ untereinander Probleme hätten, vielmehr wurde der neue Trainer der GC Hubbelrath-Damenmannschaft endgültig integriert. „Der Trainerwechsel zum Jahresende hat die Mannschaft überrascht. Nach einer erfolgreichen Saison, an deren Ende die Mannschaftsvizemeisterschaft und viele sehr gute Einzelergebnisse standen, ein Team zu übernehmen, macht es nicht einfacher“, erläutert der neue GCH-Damencoach Christoph Herrmann. „Dennoch gehe ich davon aus, die Situation gut zu meistern. Wir sind auf einem guten Weg, ich bin zuversichtlich, dass es uns gelingt, uns zusammenzurufen. Das Team selbst ist jedenfalls intakt, der Zusammenhalt ist super.“ Sich Ziele zu setzen, ist das Eine. Ziele zu erreichen, etwas völlig anderes, denn dabei kommt es nicht nur auf das

eigene Leistungsvermögen, sondern auch auf das der Konkurrenz an. Und die ist nicht nur groß, sondern auch spielstark. „Der Hamburger GC dürfte unser größter Konkurrent sein. Sie grasen im Norden alles ab und haben fünf neue Spielerinnen geholt und die Hanseaten waren letztes Jahr schon stark. Ein Auge muss man auch auf Berlin haben. Berlin-Wannsee hat zwei Neue geholt“, berichtet Herrmann. Da ist bei den Damen wohl für jede Menge Spannung im Kampf um das Final Four gesorgt.

Konstanz bei den Herren

Änderungen gab es auch bei den GCH-Herren. Das bezieht sich aber nicht auf den Trainer, sondern nur auf das Team. Fabian Löhre wird in naher Zukunft nicht mehr für die Hubbelrather zum Schläger greifen, dafür wechselte Carl Kreibich die Vereinsfarben. Der in den USA studierende Golfer kam vom Alten Fließ nach Düsseldorf. Ansonsten blieb das von Roland Becker, dem Trainer des Jahres 2013, trainierte Team zusammen. D.h. mindestens 18 extrem gute Golfer stehen für die fünf Ligaspieldate zur Verfügung. Das klingt erstmal üppig, doch Schwierigkeiten zeichnen sich bereits ab. „Nicholas Gotzens, Tim Bombosch, Kenji Nakajima und Luis Obiols stecken mitten im Abitur. Sie kommen im Frühjahr nicht wirklich viel zum Spielen. Mit Max Rottluff plane ich in diesem Jahr auch nicht wahnsinnig viel. Er studiert in den USA und ist im Sommer nur kurz in Düsseldorf. Christian Reibold und Christian Sommer spielen bei der Jungsenioren-Europameisterschaft auf der GCH-Anlage mit. Ich bin mir aber sicher, dass wir bei den Ligaspielen immer ein sehr gutes Team am Start haben werden“, so Becker. Auch weil u.a. Obiols zuletzt einen richtigen Leistungssprung gemacht hat und in den Junioren-Nationalkader berufen wurde. „Mit unseren vier Abiturienten und den erfahrenen Max Mehles, Ferdinand Weber, Julian Baumeister oder Nicolai von Dellingshausen haben wir immer die Möglichkeit, eine tolle Mischung auf den Kurs zu bringen. Ich bin guter Dinge“, meint der Coach. Auch, weil er seine Jungs schon seit längerem in Form bringt. Wir haben schon viel trainiert, u.a. bereits drei Spielwochenenden gemacht und waren im Trainingslager in der Türkei. Als flankierende

Maßnahme war auch schon ein Mannschaftsabend dabei“, verrät Becker. Das Team und er wissen eben, hohe Ziele, wie die Nordgruppe der DGL zu gewinnen und beim Final Four Top-Leistungen abzurufen, können nur mit Talent und harter Arbeit erreicht werden. Talent haben die Spieler, gearbeitet wird gerade hart. Die stärkste Konkurrenz zur Nummer eins der DGL Gruppe Nord dürften mal wieder der Hamburger und der Frankfurter GC sein. Wobei die Hessen nicht ganz so stark sein dürften wie in der Vorsaison. „Aus dem Vorjahreskader der Frankfurter sind drei Spieler Pros geworden. In der DGL darf pro Spieltag aber immer nur ein Profi eingesetzt werden“, verrät Becker. Auf die leichte Schulter nimmt dennoch niemanden in der DGL. Dafür steht einfach zu viel auf dem Spiel.

Das GCH-Damenteam:

Denise Kalek, Merle Kasperek, Samantha und Viviana Krug, Jennifer Aline Weise, Clara Schwabe, Anna-Theresa Rottluff, Chiara Mertens, Katharina Rzepucha, Jana Steinau, Charlotte Meis, Franziska Knötsch

Das GCH-Herrenteam:

Christian Reibold (Kapitän), Max Herter, Philippo Okan, Kenji Nakajima, Julian Baumeister, Marc-Christopher Siebiera, Maximilian Rottluff, Maximilian Mehles, Luis Obiols, Mario Koenigsfeld, Niklas Jacob, Nicolai von Dellingshausen, Nicholas Gotzens, Sebastian Jakopp, Philip Kaymer, Tim Bombosch, Ferdinand Weber, Christian Sommer, Thomas Schneiders, Carl Kreibich, Jerome Müller, Issey Sekiguchi.

Der Spielplan der Deutschen Golf Liga

	Damen	Herren
17. Mai	Hamburger GC	Hamburger GC
31. Mai	G&LC Berlin-Wannsee	Frankfurter GC
28. Juni	GC Hubbelrath	GC Hubbelrath
19. Juli	Altenhof GC	Altenhof GC
2. August	Düsseldorfer GC	GC Hösel
22./23. August	Final Four im Licher GC	



Save the Date:

Liebe Mitglieder,

- vom 04.06. – 06.06. 2015 finden auf unserer Golfanlage GC Hubbelrath erstmalig die Europäischen Jungseniorenmeisterschaften 2015 statt.
- Rund 150 Teilnehmer aus 25 Nationen spielen 3 Tage um den Titel.

You! + + + Most Wanted: You! + + + Most Wanted: You! + + + Most Wanted:

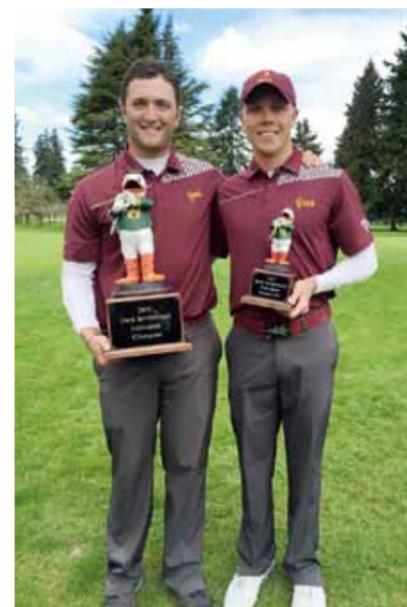
- Ein spektakuläres Sportevent, das seinesgleichen sucht!
- Selbstverständlich findet vorab wieder eine Pressekonferenz statt, zu der wir Sie rechtzeitig einladen werden. Da wir aber wissen, gut vorbereitet ist gut gelungen, möchten wir Sie vorab auf dieses wichtige Turnier aufmerksam machen.
- Freuen Sie sich mit uns und seien Sie dabei, wenn uns die europäische Golfelite in Düsseldorf großartiges Golf zeigt.

Helfer dringend gesucht!

Um einen reibungslosen Ablauf zu gewährleisten und um alle Teilnehmer zu unterstützen suchen wir dringend noch freiwillige Helfer. Wenn Sie entweder vormittags von 07:30 bis 13:30 Uhr oder nachmittags von 13:30 bis 18:30 Uhr zur Verfügung stehen könnten, melden Sie sich bitte im Clubsekretariat.

Erfolgsserie in den USA Max Rottluff spielt sich ins Blickfeld

Beständig, sicher, mental ohne Fehler – Für Tim Mickelson, dem Trainer der Golfmannschaft des



Maximilian Rottluff mit seinem Uni-Kollegen John Rahm beim "The Duck Invitational" in Eugene (Oregon).

Arizona State University (ASU), sind das die drei Eigenschaften die Max Rottluffs Spiel am besten beschreiben. „Max wird immer besser und mental immer stärker. Er besitzt das gesamte Paket“, lobt Mickelson. Starke Worte von dem Coach, der mit Rottluff und dem Zweiten der Amateur-Weltrangliste John Rahm ein Führungsduo besitzt, dass im US-College-Golf derzeit seinesgleichen sucht. Dabei liegt der Hubbelrather Rottluff in der College-Wertung noch vor Rahm. Kein Wunder, hat der gebürtige Düsseldorfer in diesem Jahr bei fünf College-Turnieren eins gewonnen (Arizona Intercollegiate), einmal Rang zwei (The Duck Invitational) belegt und zwei weitere Top-Ten-Platzierungen erspielt. Das ist vor allem seinem starken kurzen Spiel zu verdanken. Da weiß Mickelson manchmal nicht, ob er Rahm oder Rottluff als ASU-Spitzenspieler nominieren soll. In der Amateur-Weltrangliste hat sich der Düsseldorfer bereits auf Rang 76

Zuletzt blieb „Rotti“ sein zweiter Jahreserfolg ver sagt. In Eugene (Oregon) beim The Duck Invitational hatte sein Uni-Kollege Rahm nach den drei Runden mit 212 Schlägen (71, 71,70) eine Ballberührung weniger auf der Scorekarte. Mit seiner Leistung von 71, 72, 70 Schlägen durfte Max Rottluff eigentlich

zufrieden sein, doch er haderte, weil sogar der Sieg drin gewesen wäre. „Ich hatte die Chance, zu gewinnen. Daher bin ich etwas enttäuscht, noch auf Bahn 17 einen Bogey notieren zu müssen“, ärgerte sich Rottluff. Dennoch man merkt, der Nationalspieler ist jenseits des großen Teichs golferisch gereift. Trotz einer nicht optimalen Woche konnte er um den Sieg mitspielen. Immerhin mussten die Spieler 36 Bahnen bei Regen und kaltem Wetter spielen. Das Turnier in Oregon war ein echter Willenstest.

Trotz seiner beeindruckenden Leistungen fliegt der Hubbelrather in den USA noch unterhalb des Radars der öffentlichen Aufmerksamkeit. Die saht vor allem Kollege Rahm ab. Das aber ärgert den 21-jährigen überhaupt nicht. „Ich freue mich über die Position, die ich mir in meinem Collegeteam erspielt habe. Ich bin hier, um gut Golf zu spielen und wenn möglich, meinem Team zum Sieg zu verhelfen, nichts weiter. Wenn ich dafür Aufmerksamkeit erhalte oder auch nicht, dann ist das eben so“, erklärt Rottluff in sich ruhend. Seine Aufgaben meistert er richtig gut, denn dreimal standen die Sun Devils, das Team der Arizona State, in diesem Jahr in der Mannschaftswertung bei College-Turnieren ganz oben.

Willy-Schniewind-Mannschaftspreis 2015

Die NRW-Vereins-Mannschaftsmeisterschaft wird am 6./7. Juni im Essener GC Haus Oefte ausgetragen. „Diesmal möchten wir den Willy-Schniewind-Mannschaftspreis wieder gewinnen, nachdem Marienburg ihn uns letztes Jahr vor der Nase weggeschnappt hat“, meint Hubbelraths Clubmannschaftstrainer

Roland Becker. Dafür wird er das beste Team zusammenstellen und beobachtet aus diesem Grunde auch die Leistungen der Damen. „Wir haben es immer so gehandhabt, wenn Damen das Team leistungsmäßig unterstützen können, werden sie auch eingesetzt. In der Vergangenheit waren auch schon drei Spie-

lerinnen gleichzeitig in der Clubmannschaft aktiv. Dieses Jahr sind Anna-Theresa Rottluff, Chiara Mertens und Merle Kasperek ernstzunehmende Kandidatinnen für einen Einsatz beim Schniewind-Preis“, so Becker.



Neujahrsempfang 2015





GREENKEEPER'S CORNER

Arbeiten im Winter 2014/2015 im GC Hubbelrath

Der sehr milde Herbst mit vielen Sonnenstunden und teilweise sommerlichen Temperaturen hatte zur Folge gehabt, dass die Mäharbeiten auf den Golfplätzen des GC Hubbelrath fast uneingeschränkt bis in

den November 2014 fortgeführt werden mussten. Anfang Dezember konnten die Arbeiten begonnen werden, denen im Rahmen der Platzpflege und der Platzverbesserung eine wichtige Rolle zukommt.

Bunkeranten

Die Bunker haben mit den Jahren ihren ursprünglichen Charakter mit organischen, fließenden Formen verloren. Es sind unnatürliche, teilweise geradlinig verlaufende Bunkeranten entstanden.



Bunkerante vorher

Die teilweise neue Konturenggebung ist bereits Ende des letzten Jahres fertiggestellt worden und die Bunker fügen sich wieder harmonisch in das Platzdesign ein. Gleichzeitig wurde der teilweise fehlende Sand aufgefüllt, damit in der nächsten Saison wieder optimale Spielmöglichkeiten vorzufinden sind.



Bunkerante nachher

Kalkung der Fairway-Flächen

Die Analyse der vor kurzem entnommenen Bodenproben hat ergeben, dass der pH-Wert des Oberbodens zu niedrig (sauer) ist und deshalb die dort vorhandenen Nährstoffe nicht pflanzenverfügbar sind. Eine Kalkung der Flächen hat im Februar 2015 stattgefunden und wird den pH-Wert anheben, um den Pflanzen verbesserte Wachstumsbedingungen im zeitigen Frühjahr zu schaffen.

dem Golfplatzgelände. Bei einer Platzbegehung Mitte November wurde exakt festgelegt und protokolliert in welchen Bereichen der Rückschnitt erfolgen wird.

Solitärgehölze wurden freigeschnitten und ihrem Habitus entsprechend aufgeastet. Ersatzweise werden diesbezüglich ökologische Ausgleichsflächen in nicht spielrelevanten Bereichen der Golfplätze geschaffen. Das Ziel ist es, den Parkland-Course-Charakter zu erhalten und Sichtachsen, die es an verschiedenen Punkten der Golfplätze gibt, zu erhalten bzw. zu betonen.

Dr. Gerd W. Thörner, Bernhard Voß

Gehölzschnitt

Ein Schwerpunkt der Winterarbeiten der vergangenen Jahre lag immer in dem Rückschnitt der Gehölze auf

Brückensanierung

Die marode Brücke am Fairway-Anfang der Bahn 12 des Ostplatzes wurde in den Wintermonaten fachgerecht saniert. Das Eichenholz dafür ist bei dem Sturm „Ela“ angefallen.



Neue Brücke auf der Bahn 12 des Ostplatzes

Ersatzpflanzungen

Der Sturm „Ela“ am Pfingstmontag 2014 hatte auch im Golf Club Hubbelrath seine Spuren hinterlassen. Die Lücken, die entstanden sind, wurden im Februar 2015 wieder durch Nachpflanzungen geschlossen, wobei dem Pflanzen von Obstbäumen alter rheinisch-bergischer Lokalsorten hierbei eine besondere Bedeutung zukam.



neu gepflanzter Apfelbaum (Sorte 'Topaz')

Driving Range

Bereits im Winter 2013/2014 wurde damit begonnen, die Driving Range des Golf Club Hubbelrath zu drainieren, zum einen, um den Verlust eingesunkener Bälle zu reduzieren, zum anderen um das Sammeln der Driving Range-Bälle auch in der nassen Jahreszeit sicherzustellen. Diese Maßnahmen sind in Teilbereichen auch in diesem Spätherbst bereits ausgeführt worden und finden ihre Fortsetzung bei entsprechender Wetterlage. Ein abschließendes mehrmaliges Besanden bezweckt auch hier eine trockenere Oberfläche. Nach einem positiv durch die Untere Landschaftsbehörde Düsseldorf beschiedenen Genehmigungsverfahren wurde auf der Driving Range die Ballfanganlage erweitert. Die versetzt stehenden Edelstahl-Pfosten ermöglichen, dass Wild die Fläche passieren kann, die geschlagenen Bälle jedoch nicht im Unterholz bzw. auf der Bahn 18 des Ostplatzes verloren gehen. Die Gehölze und Bäume werden so geschont. Das Wiederfinden und Einsammeln der Bälle wird so erheblich erleichtert.



Neue Drainagegräben auf der Driving Range

Fairway-Besandung

Bei entsprechender Wetterlage wurden intensiv die nassen Stellen und Senken auf den Fairways und in den Umfeldern der Greens kontinuierlich gesandet. Das Ziel ist es, nach und nach eine Rasentragschicht aufzubauen, die eine erhöhte Scherfestigkeit besitzt und gleichzeitig dem Golfspieler eine wesentlich trockenere Oberfläche bietet. Und der Regenwurm wird sich nach einiger Zeit in humosere Bereiche zurückziehen, weil ihm die scharfkantige Oberfläche des Sandes nicht behagen wird.



Beispiel Besandung der Senke auf Fairway 8 Ostplatz



MEIN CABINET

Armadio - Einbauschränke nach Maß GmbH

Steinstraße 16-18
40212 Düsseldorf
02 11 - 21 07 46 - 0
www.armadio.de



Einbauschränke nach Maß



Neupflanzungen nach Orkan Ela

Buchen

Die durch den Sturm ELA umgefallenen Bäume auf unserem Gelände haben wir jetzt neu gepflanzt. Dabei wurden mehrere Schwerpunkte gesetzt, die wir hier vorstellen:

Zum einen wurden unsere Bestände der Rotbuche ergänzt. Der Name Rotbuche rührt von der Farbe des Holzes und nicht der Blätter her. Buchen mit roten Blättern heißen demgegenüber Blutbuchen. Wir berichteten bereits ausführlich über die Buche (Golf Wildlife 11/12 2007, siehe www.gc-hubbelrath.de/der-club/naturschutz/rotbuchen/) und deren Ökologie. Die Nachpflanzungen erfolgten auf den Bahnen 9 und 15 des Westplatzes jeweils hinter dem Grün.



Golf-Wildlife

Wildbirne

Mit der Wildbirne (*Pyrus pyraeaster*) hat die zwanzigste Rote-Liste-Pflanzenart auf unserem Gelände Einzug gehalten. Dieser seltene heimische Wildbaum kommt natürlicherweise an trockeneren Waldstandorten vor. Im Zuge des Klimawandels könnte dieser Art daher eine höhere Bedeutung zukommen.



Loch 1 Westplatz – Goldparmäne und Freiherr von Berlepsch

Mit Goldparmäne, Freiherr von Berlepsch, Kaiser Wilhelm, Topaz, Gelbem Edelapfel und Weißem Winterglockenapfel haben wir bei der Nachpflanzung der Äpfel besonderen Wert auf schmackhafte Sorten gelegt.

Speierling

Einen weiteren Schwerpunkt setzen wir mit der Neupflanzung von Speierlingen (*Sorbus domestica*). Auch diese Baumart haben wir bereits gesondert vorgestellt (Golf Wildlife 11/12



2006, siehe www.gc-hubbelrath.de/der-club/naturschutz/die-gattung-sorbus/). Mit nunmehr 5 Bäumen stellt unser Club ein Schwerpunktorkommen für Düsseldorf und Umgebung. Ob der Club in Zukunft auch eigenen Äbbelwoi herstellen wird, für dessen unverwechselbaren Geschmack die Früchte des Speierlings mitverantwortlich sind, bleibt abzuwarten.



Lotemer Sure

Darüber hinaus wurde auch unser Bestand an Obstbäumen ergänzt. Hierbei wurden wir zum ersten Mal durch die Biologische Station im Kreis Neuss, mit Sitz auf dem Gelände des Klosters Knechtsteden unterstützt. Durch deren hervorragende Arbeit zum Erhalt alter, lokaler Obstsorten (siehe www.biostation-neuss.de/lokale_obstsorten.html) konnten wir einige wirkliche Raritäten des Rheinlandes erhalten und pflanzen. Dazu gehört die Gewürzbirne aus Lank-Latum und zum ersten Mal sogar drei rheinische Kirschsor-

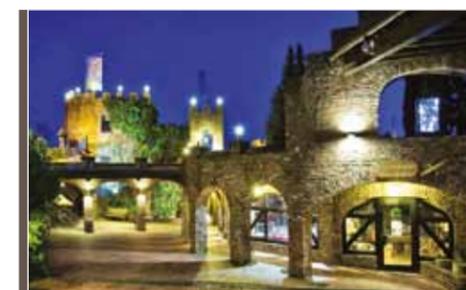
ten.html) konnten wir einige wirkliche Raritäten des Rheinlandes erhalten und pflanzen. Dazu gehört die Gewürzbirne aus Lank-Latum und zum ersten Mal sogar drei rheinische Kirschsor-

Uhlhorns Kirsche (mit Dr. G. Hardt, Loch 17 Ostplatz)

An dieser Stelle sei einmal an einen der Väter der rheinischen Obstsorten erinnert, Dietrich Uhlhorn der jüngere (20.12.1843-09.11.1915) aus Grevenbroich. Er war ein Ingenieur aber vor allem ein Obstzüchter. Überregional sind seine Züchtungen Zuccalmaglios Renette (1878) sowie der Freiherr von Berlepsch (1880) bekannt und verbreitet worden. Er hat jedoch viele weitere hervorragende Sorten gezüchtet, die sich nur lokal verbreitet haben und leider zum Teil nicht mehr vorhanden sind. Durch die Arbeit der Biologischen Stationen konnten jedoch einige dieser Sorten erhalten werden, wie eben Uhlhorns Wunderkirsche, Grevenbroicher Knorpelkirsche, Uhlhorns Augustkalvill, Uhlhorns Champagner Renette, Ernst Bosch, Creo und der Blaue Kölner. Wie aktiv der Mann war, kann man ermesen, wenn man die Sorten betrachtet, die inzwischen nicht mehr bekannt sind: Uhlhorns Ramburrenette, Uhlhorns Wunderkirsche, Diedrich Uhlhorn, Uhlhorns Herrenpflaume, Uhlhorns Konservenreneklaude sowie Uhlhorns Wunderpflaume. Eine umfassende Beschreibung der Obstkultur zu jener Zeit findet sich ebenfalls auf der Homepage der Biologischen Station im Kreis Neuss (siehe: www.biostation-neuss.de/fuersten_pfarrem_fabrikanten.html).



Anzeige



ERHOLEN
GENIESSEN
ENTWICKELN



Düsseldorfer Straße 253
40822 Mettmann

Tel.: 02104-7780
Fax: 02104-778778

E-Mail: info@guthoehne.de
www.guthoehne.de



Winterliga 2014/2015

Die Winterliga wurde am 15. März 2015 nach 18 Spieltagen und 200 Runden beendet. Es wurde in 2 Klassen gespielt, wobei es zusätzlich Monats-, Tages- und Sonderpreise zu gewinnen gab. Die fast 30 Teilnehmer kamen aus allen Handicapklassen.

Über die Sonderwertung „Mehr als 33 Punkte pro Runde“ wurde eine Spende für die Jugendförderung unseres Clubs generiert. Jeder Spieler konnte seine gesamten > 33 erspielten Punkte mit 0,50€, 1€ oder 2€ multiplizieren und spenden.

Monatspreise		
Wertung der 2 besten Spielergebnisse pro Monat (A vor B)		
November	Michael Glauert	22 Pkt.
Dezember	Susanne Brembach	24 Pkt.
Januar	Dr. Michael Niklas	24 Pkt.
Februar	Lisa Schulte-Borberg	22 Pkt.
März	Susanne Brembach	24 Pkt.

BEST 8 - Schnitt der Tagespunkte aus den besten 8 Runden

Klasse A	
1. Michael Glauert	(86 Punkte / ø 10,8)
2. Dr. Rolf Kämmerling	(84 Punkte / ø 10,5)
3. Paul de Bruecker	(79 Punkte / ø 9,9)



v.l.n.r. Christoph N. von Dellingshausen, Dr. Rolf Kämmerling, Susanne Brembach, Suzanne Mennicken, Paul de Bruecker, Sybille Gantenberg, Michael Glauert, Klaus Brembach, Ilona Goworek, Annette Berkenbusch, Dr. Michael Niklas, Hans-Willi Berkenbusch, Holger Weiß (Foto: Peter H. Nöcker)

Klasse B	
1. Susanne Brembach	(94 Punkte / ø 11,75)
2. Klaus Brembach	(84 Punkte / ø 10,5)
3. Hans Willy Berkenbusch	(83 Punkte / ø 10,4)

Netto - über beide Klassen - Netto-Stableford-Schnitt aus den besten 8 Runden

Damen	
1. Susanne Brembach	(ø 37,17)
2. Suzanne Mennicken	(ø 30,38)

Herren	
1. Michael Glauert	(ø 35,00)
2. Klaus Brembach	(ø 34,25)

Nikolaus – Bridgeturnier im Golf Club Hubbelrath am 06. Dezember 2014

Unser traditionelles Weihnachts-Bridgeturnier war wieder ein voller Erfolg. Es war zwar nicht winterlich kalt, dafür war aber die Anfahrt nach Hubbelrath sorgloser.

Der Turnierleiter, Herr Brückner, musste noch am Morgen wegen Krankheit absagen und unser lieber Eduard Huydts lag mit einer Kiefer OP im Krankenhaus. Glücklicherweise stellte sich Peter Randel zur Verfügung die Veranstaltung zu leiten.

An 15 Tischen wurde nach Kaffee und Kuchen ab 14:30 Uhr Bridge gespielt. Die meisten Paarungen waren Golf-Mitglieder, aber auch Gäste der befreundeten Clubs waren willkommen. Es ist dann immer wieder eine Freude alte Bekannte zu diesem Meeting zu treffen. Helga Huydts, die direkt aus dem Krankenhaus kam, übermittelte uns Grüße von Ed und wünschte uns einen wunderschönen Nachmittag und erfolgreiches Spiel.

Natürlich musste Peter Randel öfter eingreifen wenn der Geräuschpegel zu laut wurde oder die Karten ver-

tauscht waren. Aber im großen Ganzen klappte alles bestens. Gegen 19:00 Uhr konnten wir uns mit einem Glas Sekt stärken und dann ging es an die festlich gedeckten Tische zum Abendessen. Wie jedes Jahr stand ein wunderschön geschmückter Tannenbaum mit den Gewinnen davor in unserem Blickfeld. Das Menue schmeckte uns ganz köstlich und lenkte wunderbar von den Fachgesprächen „da hättest Du nach den Assen fragen müssen“, oder „da hättest Du ins Vollspiel gehen sollen“ ab. Die Küche unseres Clubs hatte ihr Bestes gegeben. Ganz besonders gut schmeckte und die Currysuppe mit Zitronengras und der Wildbraten in Cognackirschen.

Aufregung gab es als Herr Randel die Ausrechnung machen wollte und die Technik versagte. Mit Hilfe von Roland Siegert mussten die beiden Herren die Ergebnisse von Hand ausrechnen und aufschreiben. Das haben sie toll hinbekommen. Chapeau!

Bei der Preisverleihung gab es manche Überraschung. Alle Gewinner waren glücklich über ihre

Erfolge und die geschmackvollen Silber und Glaskalorien. Mit manchem Glas Rotwein endete dieser Tag mit fröhlicher Unterhaltung und in 2015 sehen wir uns bestimmt alle wieder zum Nikolaus-Bridgeturnier! L.K.

Gewinner Nord-Süd:	
1. Frau Hitzbleck / Frau Schürmann	
2. Frau Kettner / Frau Seibel	
3. Frau Siegert / Herr Siegert	
4. Frau Volk / Herr Volk	
5. Frau Joens / Frau Rühl	

Gewinner Ost-West:	
1. Herr Gattineau / Herr Schilling	
2. Frau May / Frau Hochheuser	
3. Frau Pape / Frau von dem Knesebeck	
4. Frau Bergermann / Herr Bergermann	
5. Frau Fangmann / Frau Baessgen	

Bridgeturnier der Damengolferinnen bei Frau von Arnim

Nach mehreren gesundheitsbedingten Auf- und Verschiebungen lud Frau von Arnim am 23. 2. die Mitglieder des Damengolf zum schon traditionellen Bridgeturnier zu sich nach Hause ein. Leider waren einige Mitglieder weltweit unterwegs oder fielen wegen der grassierenden Grippe aus, so dass in diesem Jahr "nur" an 5 1/2 Tischen gespielt wurde. Damit nicht immer dieselben Paare siegen, entschied diesmal das Los darüber, wer mit wem spielen musste/durfte.

Gestärkt durch eine nahrhafte Erbsensuppe und Eiscreme begaben sich alle an die ihnen von Frau Fischer, der souveränen Turnierleiterin, zugewiesenen Tische. Ein wirklich gemütlicher Bridgenachmittag begann.

Nach der Halbzeit freuten sich alle auf Kaffee, Tee und den leckeren Kuchen. Dann wurde bis 18 Uhr weiter gekämpft. Bei einem Glas Wein erwarteten alle Spielerinnen gespannt die Ergebnisse.

Es siegten Frau Ermet mit dem einzigen zugelassene Herrn Ed Huydts, (63,9 %), vor den Damen Bergermann / Lurk (58,8%) und Weygand/von dem Knesebeck (57,3%). Herzlichen Glückwunsch!

Ein ganz besonderer Dank gilt Frau von Arnim, die trotz gesundheitlicher Beeinträchtigungen wieder so ein schönes Bridge-Turnier ausgerichtet hat!!

UvdK

Altweiberfastnacht am 12. Februar 2015

A dieser Donnerstag mit der Damenwinterliga zusammenfiel, war natürlich lustige Verkleidung angesagt. Die Sonne kam pünktlich zur Startzeit 12 Uhr hervor und erfreute neun Golferinnen auf dem West-Course, auf dem wir 10 Löcher spielten. Leider hatten einige Ladies wegen Grippe abgesagt, aber die, die diesen schönen Tag nutzten, waren mit Helau und Alaf frohen Mutes.

Leiterin war diesmal Iris Scheel, die netterweise Marly Klosterkemper vertrat, die Enkelkinder im München hüten musste. Iris hatte Berliner besorgt und für alle Teilnehmerinnen Sekt bestellt, so dass wir uns teil-

weise einfallsreich verkleidet am großen Tisch im Clubhaus nach dem Spiel versammelten. Der riesige versilberte Wanderpokal, der im Jahre 2003 zum ersten Mal ausgespielt wurde stand in der Mitte fein dekoriert. Nach 2011 war der Pokal verschollen und ist auf wundersame Weise neulich im Keller des Clubhauses wieder aufgetaucht. Schön geputzt stand er nun vor uns. Nun haben wir 2015 und die Schreiberin dieses Berichtes mag es gar nicht sagen, dass sie die meisten Stablefordpunkte gesammelt hatte und nun den schweren Pokal mit nach Hause nehmen durfte. L.K.



v.l.n.r. Liselott Kehr, Dr. Edith Dyckerhoff, Etta Lohmar, Iris Scheel, Edith Vaterrodt, Dr. Antonella Guidi

Ergebnisse	
L. Kehr	17 Punkte
Dr. Antonella Guidi	13 Punkte
E. Lohmar	12 Punkte

Anzeige

- Traumhafte Bettwäsche
- Kuschelige Frottierwaren
- Wohnliche Plaids
- Hochwertige Schlafsysteme
- Ausführliche Fachberatung
- Vielseitiger Service
- Betten-Check & Beratung auch bei Ihnen Zuhause



... einfach besser schlafen!



doernenburg-marketing.de

einfach besser schlafen
BETTEN
Hönscheidt

Unsere Öffnungszeiten:

Mo - Fr 10 - 19 Uhr
Sa 10 - 18 Uhr



Schadowstraße 82
40212 Düsseldorf

Telefon 0211. 601 84 90

... und auch am Carlsplatz

Benrather Straße 9
40213 Düsseldorf

Telefon 0211. 32 56 18

www.betten-hoenscheidt.de



Seniorenkreis – Jahresabschlussessen 2014

Nach einem Glas Sekt, wie jedes Jahr von Frau Mexner gestiftet, begrüßte der Seniorenkämpten (Dr. Ulrich Schorsch) fast einhundert Gäste zum traditionellen Jahresabschlussessen. Besonders freute er sich, dass der Präsident des Clubs, Herr Dr. Olaf Huth und seine Gattin es sich nicht hatten nehmen lassen, an diesem Abend teilzunehmen, obwohl sie erst am Morgen von einer Asienreise zurückgekehrt waren. Festlich geschmückte Tische gaben den passenden Rahmen für die köst-

lichen Speisen, mit der die Küche wieder einmal die Teilnehmer verwöhnte und das Damenpräsent – ein kleiner silberner Bilderrahmen mit div. Bildansichten des Clubhauses - wies auf den besonderen Charakter dieses Abends hin.

Nach dem Hauptgang gab der Seniorenkämpten einen kurzen Überblick über die „Highlights“ des zurückliegenden Jahres und kündigte gleichzeitig an, dass er nach nun 15 Jahren Tätigkeit für den Seniorenkreis, seine Aufgaben zum Ende des Jahres in jüngere Hände übergeben werde. Herr Bernd Nocken hatte sich dankenswerterweise bereit erklärt, die Nachfolge anzutreten, wobei er sich Herrn Dr. Konrad Matthies und Herrn Dr. Heinrich Müller zu seiner Unterstützung zur Seite stellen möchte. Herr Frank-Dieter Hermann und Herr Peter Schöch werden ihre bisherigen Aufgaben beibehalten.

In einer launigen Rede stimmte Herr Bernd Nocken in seine neuen Aufgaben ein und versprach zwar Kontinuität aber auch neue Impulse

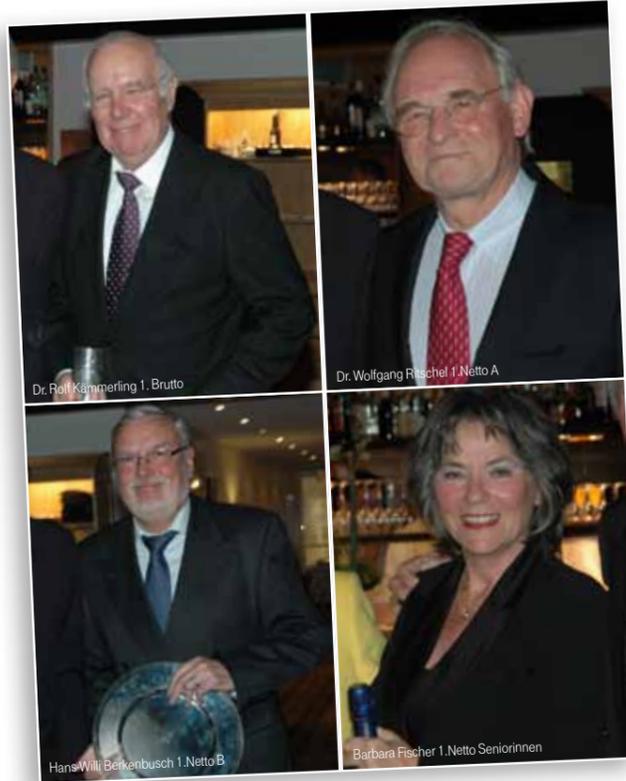
Als Dank für die 15 Jahre „Dienst“ am Seniorenkreis wurde mit Zustimmung der Anwesenden per Akklamat-

on der bisherige Seniorenkämpten zum „Ehrenseniorenkämpten“ des Kreises ernannt. Nach der Verleihung der Silberpreise an die Jahressieger der Senioren übergab Catherine Hostert, wie jedes Jahr in ihrer charmanten Art, noch eine Flasche ausgewählten Champagner an die beiden Nettosiegerinnen der gemischten Wettspiele.

Ein leckeres Dessert rundete das Menu ab und signalisierte den Ausklang dieses schönen Abends.

Jahressieger:

Brutto		
1.Brutto	Dr. Rolf Kämmerling	154 J-Pkt.
2.Brutto	Dr. Martin Schlenker	67 J-Pkt.
3.Brutto	Dr. Wolfgang Ritschel	48 J-Pkt.
Netto A		
1.Netto A	Dr. Wolfgang Ritschel	100 J-Pkt.
2.Netto A	Dr. Rolf Kämmerling	80 J-Pkt.
3.Netto A	Dr. Ulrich Schorsch	60 J-Pkt.
Netto B		
1.Netto B	Hans-Willi Berkenbusch	36 J-Pkt.
2.Netto B	Dr. Rolf Schallen	30 J-Pkt.
3.Netto B	Wolfram Combecher	29 J-Pkt.
Netto 80+		
1.Netto 80+	Ernst Klein	183 J-Pkt.
2.Netto 80+	Dr. Werner Funke	116 J-Pkt.
3.Netto 80+	Johan Sörensen	38 J-Pkt.
Netto Seniorinnen		
1.Netto (Seniorinnen):	Barbara Fischer	17 J-Pkt.
2.Netto (Seniorinnen):	Eva Maria Pletsch	12 J-Pkt.



Seniorenkreis – Sonnenwendturnier am 21. Dezember 2014

Das Wintersonnenwendturnier 2014, zu dem sich 18 Teilnehmer gemeldet hatten, war leider von einem sehr traurigen Ereignis überschattet. Herr Dr. Werner Funke, eines der aktivsten Mitglieder des Seniorenkreises, war wenige Tage zuvor überraschend verstorben. Er hatte sich darauf gefreut, seine Golf Freunde nach dem Sonnenwendtspiel zu einem gemeinsamen Essen einzuladen. Dies war ihm nun leider nicht mehr vergönnt. Beim Spiel verschonte der trübe Wintertag die Teilnehmer glücklicherweise vom Regen; dieser setzte erst ein, als sich die Spieler anschließend im Landgasthof Gut Knittkuhle versammelt hatten, um die

Saison 2014 in gemeinsamer Runde ausklingen zu lassen. Der Seniorenkämpten bedankte sich bei Herrn Dietmar Funk, der nun die Gastgeberrolle übernommen hatte für diese großzügige Bereitschaft, auch wenn er wegen einer Verletzung selbst nicht am Spiel teilnehmen konnte.

Zum Abschluss des Beisammenseins überreichte Herr Bernd Nocken, neuer Seniorenkämpten ab 2015, dem scheidenden Kämpten als Dank des Kreises für 15-jährige Tätigkeit eine Urkunde zur Ehrenmitgliedschaft des Seniorenkreises. US

Ergebnisse

1.Brutto	
Dr. Rolf Kämmerling	27 Pkt.
1.Netto	
Hans-Willi Berkenbusch	37 Pkt. (Wanderpreis)
2.Netto	
Bernd Nocken	36 Pkt.
3.Netto	
Peter Schöch	34 Pkt.

Bericht über das Wettspiel vom 11. März 2015

Eine Woche nach Beginn des meteorologischen Frühjahrsanfangs zeigte sich über Hubbelrath ein nahezu wolkenloser Himmel. Die strahlende Sonne motivierte auch die 23 Spieler, die sich bei vergleichsweise guten Platzverhältnissen – weiterhin unter Beachtung der Winterregeln – auf die Runde begaben. Erstmals – nach Monaten – durften sie sich u.a. auch an neuen Flaggenpositionen erfreuen. Die Spielergebnisse waren durchweg gut.

Den krönenden Abschluss des traumhaften Tages bildete die Essenseinladung der Herren Willi Grineisen und Dr. Martin Schlenker, die die Senioren mit einem köstlichen Dreigang-Menü erfreuten.

Brutto	
1. Dr. Rolf Kämmerling	30
2. Herbert R. Dörendahl	27
3. Thomas Dyckerhoff	24

Netto	
1. Dr. Rolf Kämmerling	35
2. Hubertus v.d. Knesebeck	35
3. Dr. Jürgen Bartholdi	34

Seniorenkreis-Monatsspiel am 10. Dezember 2014

Es war schon erstaunlich, dass sich 33 Teilnehmer trotz schlechtester Wetterprognose zum Monatsspiel im Dezember eingetragen hatten. Sicherlich lockte die Essenseinladung, die Detlef Scholten und Dr. Rolf Kämmerling anlässlich ihrer großen Geburtstage ausgesprochen hatten mehr, als die Angst vor einer verregneten Golfrunde. Glücklicherweise hörte der Regen kurz vor dem Start auf und im Verlauf des Wettspiels kam dann sogar noch die Sonne heraus. Obwohl der Platz sehr aufgeweicht war, wurden doch

beachtlich gute Ergebnisse erspielt, was sicherlich auch den Erleichterungen durch die „Winterregeln“ zu verdanken war. Nach dem Spiel gab es erst einmal ein „Füchsen Alt“, bevor sich die Teilnehmer durch ein erstklassiges Menu und leckere Weine verwöhnen ließen. US

Ergebnisse

1.Brutto	
Dr. Rolf Kämmerling	31 Pkt.

1.Netto	
Dr. Ulrich Schorsch	37 Pkt.

2.Netto	
Dr. Rolf Kämmerling	36 Pkt.

3.Netto	
Dr. Remigio Guidi	35 Pkt.



Sonntagsbrunch über den Dächern von Düsseldorf

Jeden Sonntag
von 11 bis 15 Uhr in der VIP-Lounge

Genießen Sie bei einem herrlichen Blick auf die Skyline der Landeshauptstadt unseren Sonntagsbrunch und lassen Sie sich in eleganter Atmosphäre von unseren Köchen kulinarisch verwöhnen.

Preis pro Person: 39 € inklusive einem Glas Champagner, Kaffeespezialitäten, Tee, Säften und Mineralwasser. Kinder bis fünf Jahre schlemmen kostenfrei, Kinder von sechs bis zwölf Jahren zahlen 17,50 €.

MARITIM Hotel Düsseldorf · Maritim-Platz 1 · 40474 Düsseldorf
Telefon 0211 5209-1170 · info.dus@maritim.de · www.maritim.de
Betriebsstätte der MARITIM Hotelgesellschaft mbH · Herforder Straße 2 · 32105 Bad Salzuflen



Monatsplan April, Mai und Juni 2015

Wettspiele					April 2015	Damengolf				
Montag	06.04.15	09.30 Uhr	Ostplatz	Oster-Vierer		Donnerstag	16.04.15	13.00 Uhr	Westplatz	Damengolf Eröffnung
Sonntag	12.04.15	09.00 Uhr	Ostplatz	Tiger & Rabbit		Donnerstag	23.04.15	13.00 Uhr	Westplatz	Teller
Dienstag	14.04.15	12.00 Uhr	Westplatz	Golf & Bridge		Donnerstag	30.04.15			Freundschaftsspiel im DGC
Seniorenkreis						Verbandsspiele				
Mittwoch	01.04.15	13.00 Uhr	Ostplatz	Sen.+Herren Seniorenkreis		Sonntag	26.04.15	10.00 Uhr	Ostplatz	DMM AK 18 Mädchen/Jungen
Mittwoch	08.04.15	13.00 Uhr	Westplatz	Seniorenkreis		Jugendgolf				
Mittwoch	15.04.15	8.00 Uhr	Ostplatz	Seniorenkreis		Freitag	24.04.15	15.30 Uhr	Westplatz	9-Loch Turnier
Mittwoch	15.04.15	13.00 Uhr	Ostplatz	Sen.+Herren		Dienstag	28.04.15	15.30 Uhr	Westplatz	6-Loch Turnier
Mittwoch	22.04.15	13.00 Uhr	Westplatz	Sen.+ Seniorinnen SSG Cup		Clubräume reserviert				
Mittwoch	29.04.15	13.00 Uhr	Westplatz	Seniorenkreis	Donnerstag	16.04.15	17.00 Uhr	Kaminhalle		
Donnerstag	24.04.14	12.00 Uhr	Ostplatz	Freundschaftsspiel mit DGC						

Wettspiele					Mai 2015	Damengolf				
Sonntag	03.05.15	9.00 Uhr	Ostplatz	Preis d. Gastronomie mit Qualifikation Kapitänbecher		Donnerstag	07.05.15	13.00 Uhr	Ostplatz	Pokal
Sonntag	10.05.15	9.00 Uhr	Ostplatz	Monatspreis		Donnerstag	21.05.15	13.00 Uhr	Ostplatz	Schmuck Turnier
Samstag	16.05.15	9.30 Uhr	Westplatz	Rabbit-Turnier		Donnerstag	28.05.15	13.00 Uhr	Ostplatz	Teller
Sonntag	17.05.15	9.00 Uhr	Ostplatz	Niederrhein-Preis		Jugendgolf				
Montag	25.05.15	9.00 Uhr	Ostplatz	Mitglied-Gast Golf Challenge		Dienstag	05.05.15	15.30 Uhr	Westplatz	6-Loch Turnier
						Freitag	08.05.15	15.30 Uhr	Westplatz	9-Loch Turnier
Gruppenspiele						Freitag	22.05.15	15.30 Uhr	Westplatz	9-Loch Turnier
Montag	11.05.15	11.00 Uhr	Ostplatz	7. Golfturnier Bürgerstiftung		Verbandswettspiele				
Sonntag	31.05.15	11.00 Uhr	Ostplatz	Audi Quattro Cup		Samstag	02.05.15	10.00 Uhr	Ostplatz	AK 35 Herren I+II
Seniorenkreis					Donnerstag	14.05.15	10.00 Uhr	Ostplatz	Jugendliga RL + LL	
Mittwoch	06.05.15	13.00 Uhr	Ostplatz	Sen.+Herren	Clubräume reserviert					
Mittwoch	13.05.15	13.00 Uhr	Westplatz	Seniorenkreis	Sonntag	03.05.15	17.00 Uhr	Kaminhalle		
Dienstag	19.05.15	12.00 Uhr	Ostplatz	Regionalsenioren	Montag	11.05.15	12.00 Uhr	Kaminhalle		
Mittwoch	20.05.15	13.00 Uhr	Ostplatz	Sen.+Herren	Montag	18.05.15	12.00 Uhr	Kaminhalle		
Mittwoch	27.05.15	13.00 Uhr	Westplatz	Sen.+Seniorinnen	Donnstag	21.05.15	17.00 Uhr	Kaminhalle		
					Montag	25.05.15	17.00 Uhr	Kaminhalle		
					Sonntag	31.05.15	17.00 Uhr	Kaminhalle		

Wettspiele					Juni 2015	Gruppenspiele				
Samstag	13.06.15	9.30 Uhr	Westplatz	Rabbit-Turnier		Donnerstag	04.06.15		Ostplatz	EM Jungsenioren
Sonntag	14.06.15	9.00 Uhr	Ostplatz	Monatspreis		Freitag	05.06.15		Ostplatz	EM Jungsenioren
Samstag	20.06.15	9.00 Uhr	Ostplatz	Sommerfest & Preis d. Präsidenten		Samstag	06.06.15		Ostplatz	EM Jungsenioren
Sonntag	21.06.15	9.00 Uhr	Ostplatz	Sechs-Sechs-Sechs		Montag	08.06.15	11.00 Uhr	Ostplatz	Schüssler Plan Turnier
Seniorenkreis						Mittwoch	10.06.15	15.00 Uhr	Ostplatz	Henkel Golf Cup
Mittwoch	03.06.15	13.00 Uhr	Westplatz	Sen.+Herren		Freitag	12.06.15	10.00 Uhr	Ostplatz	14. Sparkassen-Golfturnier
Sonntag	07.06.15	10.00 Uhr	Westplatz	Seniorenkreis Bergischer Löwe		Dienstag	16.06.15	09.00 Uhr	Ostplatz/ Westplatz	Bayer Golf League
Mittwoch	10.06.15	13.00 Uhr	Westplatz	Seniorenkreis		Verbandsspiele				
Mittwoch	17.06.15	13.00 Uhr	Ostplatz	Sen.+Herren		Sonntag	28.06.15	9.00 Uhr	Ostplatz	DGL Damen/Herren Heimspieltag
Sonntag	21.06.15	05.15 Uhr	Westplatz	Seniorenkreis Sonnenwend	Clubräume reserviert					
Mittwoch	24.06.15	13.00 Uhr	Westplatz	Sen.+ Seniorinnen	Donnerstag	04.06.15	10.00 Uhr	Kaminhalle		
Damengolf					Freitag	05.06.15	10.00 Uhr	Kaminhalle		
Donnerstag	11.06.15	13.00 Uhr	Ostplatz	Scramble	Samstag	06.06.15	10.00 Uhr	Kaminhalle		
Donnerstag	18.06.15	13.00 Uhr	Ostplatz	Pokal	Montag	08.06.15	17.00 Uhr	Kaminhalle		
Donnerstag	25.06.15	12.00 Uhr	Ostplatz	Damengolf Freundschaftsspiel mit Köln-Refrath	Freitag	12.06.15	17.00 Uhr	Kaminhalle		
Jugendgolf					Samstag	20.06.15	17.00 Uhr	Kaminhalle		
Freitag	12.06.15	15.30 Uhr	Westplatz	9-Loch Turnier	Donnerstag	25.06.15	17.00 Uhr	Kaminhalle		
Freitag	19.06.15	15.30 Uhr	Westplatz	9-Loch Turnier	Sonntag	28.06.15	11.00 Uhr	Kaminhalle		
Dienstag	23.06.15	15.30 Uhr	Westplatz	6-Loch Turnier						

15 Jahre SUPANZ-IMMOBILIEN



Persönliche Beratung und Top-Immobilien-Management auf höchstem Niveau!

Seit nunmehr fünfzehn Jahren steht das inhabergeführte Unternehmen „SUPANZ-IMMOBILIEN“ für hochwertige Wohnungen und Luxus-Immobilien in und um Düsseldorf im Bereich Vermietung und Verkauf.



Heike Supanz

Als weiteres neues Segment ist „SUPANZ-IMMOBILIEN“ inzwischen verstärkt erfolgreich im Bereich von Immobilien-Investments in ganz Deutschland tätig.

Die Geschäftsführerin des Immobilienunternehmens, Heike Supanz, steht als Dreh- und Angelpunkt – unterstützt von ihrem exzellenten Team an Mitarbeitern – täglich bis

in den späten Abend zur Verfügung. Für vielbeschäftigte Kunden geradezu ideal und zeitgemäß.

Das feine, einzeln ausgewählte Angebot an Immobilien trifft genau den Nerv des anspruchsvollen Klientels in Düsseldorf. Dies trägt auch zum außerordentlichen Erfolg des Unternehmens bei.

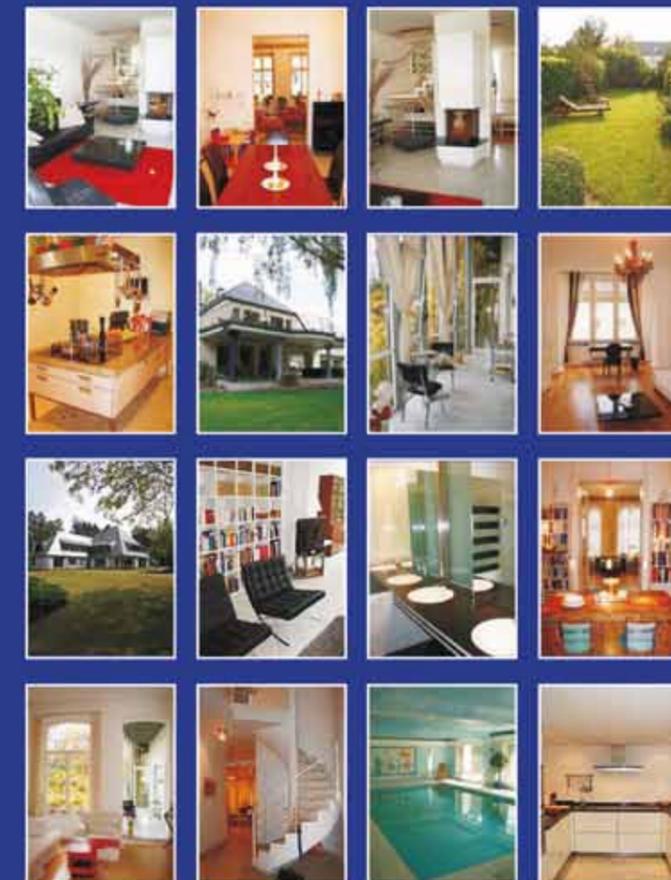
Lassen Sie sich doch einmal unverbindlich beraten!

Ein Blick auf die Internetseite www.supanz-immobilien.de lohnt sich!

Ihr Objekt wird bei „SUPANZ-IMMOBILIEN“ optimal am Düsseldorfer Markt platziert und präsentiert!

SUPANZ-IMMOBILIEN

D ü s s e l d o r f



Verkauf und Vermietung

- ▲ 3-5 Zi.-Wohnungen m. Balkon, Terrasse, Garten
- ▲ Penthouse-, Maisonette und Altbauwohnungen
- ▲ Ein- bis Dreifamilienhäuser
- ▲ Luxusobjekte: Villen und Landhäuser
- ▲ Immobilien-Investments

Perfekter Service und individuelle Beratung ist unsere Stärke!



Unterwegs in Richtung Fahrspaß.

Der neue Audi Q3¹.

Unser attraktives Angebot für Sie:

z.B. Audi Q3 1.4 TFSI ultra cylinder on demand, 6-Gang²

110 kW (150 PS), Aluminium-Schmiederäder, Klimaanlage, Lederlenkrad im 4-Speichen-Design, Xenon plus und vieles mehr.

€ 26.440,-³

inkl. Überführungskosten

¹ Kraftstoffverbrauch l/100 km: kombiniert 7,2 – 4,4; CO₂-Emission g/km: kombiniert 168 – 114.

² Kraftstoffverbrauch l/100 km: innerorts 6,6; außerorts 4,9; kombiniert 5,5; CO₂-Emission g/km: kombiniert 127; Effizienzklasse B. Angaben zu den Kraftstoffverbräuchen und CO₂-Emissionen sowie Effizienzklassen bei Spannweiten in Abhängigkeit vom verwendeten Reifen-/Rädersatz.

³ Preis gilt nur bei gleichzeitiger Inzahlungnahme Ihres GW (ausgenommen Audi, SEAT, Skoda, Porsche) mit min. 4 Mon. Zul. auf Ihren Namen.

Abgebildete Sonderausstattungen sind im Angebot nicht unbedingt berücksichtigt.
Alle Angaben basieren auf den Merkmalen des deutschen Marktes.

Jetzt den neuen Audi Q3 erleben.

MOLL

Autohaus Adelbert Moll GmbH & Co. KG

Schiessstraße 40 · 40549 Düsseldorf · Tel.: 02 11 / 94 46-18 24

Autohaus Moll Kaarst GmbH

Agentur der Adelbert Moll GmbH & Co. KG · Königsberger Straße 2 · 41564 Kaarst · Tel.: 0 21 31 / 96 00-0

info@moll.de · www.moll.de